Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

» **Vorwort** **03**

» **Über uns** **04**
Über Islamic Relief Deutschland 04
Struktur und Organigramm 05
Gemeinsam mehr erreichen – Unsere Kooperationen 07
Unsere Strategie 2012-2015 08

» **Aktivitäten 2012 im Überblick** **10**

» **Unsere Nothilfeprojekte** **16**

» **Nahrungsmittelhilfe** **32**

» **Entwicklungsprojekte** **36**
Einkommenssicherung 38
Gesundheit 39
Wasser, Sanitär und Hygiene 41
Sektorübergreifende Entwicklungsprojekte 44
Zivilgesellschaft 47

» **Inlandsprojekte** **50**
Waisen 50
Muslimisches SeelsorgeTelefon 52
Öffentlichkeitsarbeit 53
Jahreskampagne 54
Community Fundraising 55
Engagement für Islamic Relief Deutschland 56
Kompetente Spenderbetreuung 57

» **Finanzen** **58**

» **Ausblick 2013** **68**

» **Titelbild Jahresbericht 2012** **70**

» **Impressum** **71**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dr. Hany El-Banna
Vorsitzender des Vorstands

Tarek Abdelalem
Geschäftsführer
Islamic Relief Deutschland

2012 war für Islamic Relief ein intensives und ereignisreiches Jahr, das uns stetig von neuem dazu herausforderte, auch unter widrigen Umständen Nothilfe zu leisten.

Vor allem die notleidenden Syrer, die wegen des gewaltsamen Konfliktes aus ihrer Heimat fliehen mussten, bedurften auch 2012 weiterhin unserer Hilfe. So unterstützten wir –in Kooperation mit unserem weltweiten Netzwerk und auch Aktion Deutschland Hilft – zehntausende Syrer mit Lebensmittelpaketen, Non-Food-Artikeln, Arzneimitteln und medizinischer Behandlung, Schulutensilien und Notunterkünften. Aber auch die Übergriffe und Verfolgung von Muslimen in Myanmar bewegte uns, Soforthilfe für die Betroffenen zu leisten.

Die von der Dürre betroffenen Menschen in Ost- und Westafrika benötigten ebenfalls weiterhin Hilfe, ebenso wie die Betroffenen des Tsunamis in Japan, der Naturkatastrophen in der Türkei, in Italien und Haiti und der gewaltsamen Ausschreitungen im Jemen und Libyen. Ihnen standen wir durch unser humanitäres Engagement in ihrer Not tatkräftig zur Seite.

Unsere zahlreichen Entwicklungsprojekte in den Bereichen Wasser, Hygiene, Gesundheit und Sanitär, Bildung sowie Einkommenssicherung haben auch 2012 für langfristige und nachhaltige Hilfe in Ländern wie Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, China, Indonesien, Palästina und Sudan gesorgt. Zur Stabilisierung des kriegsgebeutelten Somalia und des Jemen unterstützt Islamic Relief dort gemeinsam mit The Humanitarian Forum und der Europäischen Kommission Projekte zur Stärkung der Zivilgesellschaft. Die Anzahl an Waisenkindern nimmt weltweit immer weiter zu. Deshalb hat Islamic Relief 2012 zu einem „Jahr der Waisen" gemacht und vermehrt zu Patenschaften aufgerufen.

Besonders viel Engagement zeigten deutschlandweit auch unsere Ehrenamtlichen – auf Informations- und Charity-Veranstaltungen, bei Straßenaktion oder während unserer Kampagnen. Mit kreativen Aktivitäten wie dem Mount Everest-Challenge von einem jungen Ehepaar, leisteten viele großartige Beiträge zur Linderung von Leid durch Krieg und Armut. Die Zahl der ehrenamtlich tätigen Telefonseelsorger bei unserem Muslimischen SeelsorgeTelefon hat sich 2012 weiter gesteigert, immer mehr Anrufer greifen auf dieses wertvolle Angebot zurück, und auch von der Öffentlichkeit erfährt der Dienst positive Resonanz. So wurde MuTeS 2012 mit der Berliner Tulpe ausgezeichnet.

Bei all unseren Aktivitäten sind Kooperations- und Bündnispartner ebenso wie die Arbeit mit Jugendlichen für uns von besonderer Bedeutung. So engagierte sich Islamic Relief 2012 bei der VENRO-Kampagne „Deine Stimme gegen Armut" ebenso wie im Bündnis Gemeinsam für Afrika bei einer öffentlichen Aktion gegen Landraub, dem „Heldenrennen" und der Initiative „Stopp Armut und Hunger".

Unsere für 2012 bis 2015 entwickelte Strategie haben wir erweitert, um lokale Partnerschaften in unseren Projektländern zu stärken sowie die Nachhaltigkeit und Qualität unserer Projekte zu garantieren. Durch unseren Finanzbericht können Sie transparent die Verwendung der Gelder nachvollziehen.

Wir danken allen Spendern, freiwilligen Helfern, Initiativen und Kooperationspartnern für ihre wertvolle Unterstützung, die den Bedürftigen auf dem Weg in eine bessere Zukunft zugute kommt. •

Projektbüros
Afghanistan
Ägypten
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Tunesien

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

Über Islamic Relief Deutschland

» **Wer wir sind**
Islamic Relief Deutschland ist eine deutsche Nichtregierungsorganisation und wurde 1996 in Köln gegründet. Dank des weltweiten Netzwerkes von Partner- und Projektbüros in mehr als 40 Ländern erreichen wir mit unseren Nothilfe- und Entwicklungsprojekten bedürftige Menschen in Afrika, Asien, Nahost und Osteuropa. Die Gründungsgeschichte von Islamic Relief geht zurück auf das Jahr 1984 und begann mit der Hungersnot am Horn von Afrika.

» **Was wir wollen**
Inspiriert vom islamischen Glauben und geleitet von unseren Werten, erstreben wir eine mitfühlende, gerechte Welt, in der die Gemeinschaften gestärkt, die sozialen Verpflichtungen erfüllt sind und Menschen gemeinsam auf das Leiden anderer reagieren.

» **Was uns leitet**
Die Bekämpfung von Armut und die Hilfe für die Bedürftigen ist im Islam ein vielfach betontes Prinzip und hat einen sehr hohen Stellenwert. Sowohl das Beispiel des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Frieden auf ihm) als auch der Quran sind unser Ansporn, an der Seite der Armen und Bedürftigen für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung weltweit einzutreten. Unsere Solidarität mit den Bedürftigen und unser Auftrag erwachsen aus unserer religiösen Verantwortung, uns für soziale Gerechtigkeit einzusetzen.

» **Wo wir helfen**
Gemäß unserem islamischen Glauben an die universelle Würde und den Wert allen menschlichen Lebens, helfen wir den Bedürftigen unabhängig von deren Hautfarbe, Nationalität oder Religion. Wir leisten Hilfe und Entwicklungsmaßnahmen auf mitfühlende Art und mit Sensibilität für die Kulturen in den Regionen, in denen wir arbeiten. Wir arbeiten auch Seite an Seite mit Organisationen vor Ort, um die lokalen Gemeinschaften zu stärken und den positiven Einfluss, den wir gemeinsam ausüben können, zu erhöhen. Als muslimische Organisation haben wir zudem oft einen leichteren Zugang auch in konfliktgeladene Regionen mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung.

» **Was wir tun**
Unsere islamischen Werte belebend, mobilisieren wir Ressourcen, gründen Partnerschaften und entwickeln lokale Kapazitäten. Wir befähigen Gemeinden, die Folgen von Katastrophen abzumildern, sich auf ihr Eintreffen vorzubereiten und unterstützen sie mit Nothilfe-, Schutz- und Wiederaufbaumaßnahmen. Islamic Relief Deutschland fördert eine ganzheitliche Entwicklung, wobei wir den Schwerpunkt auf nachhaltige Lebensgrundlagen legen. Marginalisierte und schutzlose Menschen unterstützt Islamic Relief Deutschland dabei, ihre Bedürfnisse zu äußern und die Ursachen der Armut zu benennen. •

ÜBER UNS

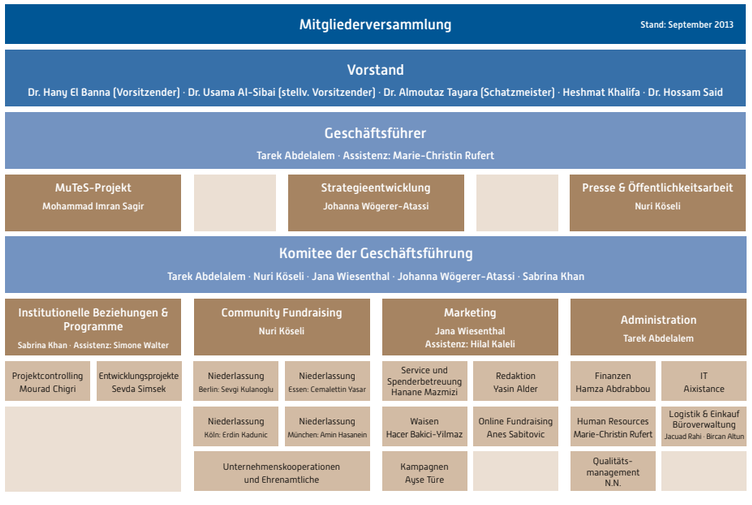
Struktur und Organigramm

www.islamicrelief.de/ueber-uns/wer-wir-sind/unsere-satzung

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse – den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Geschäftsführungskomitee. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland besteht aus fünf Personen, dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Hany El Banna, dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Usama Al-Sibai, dem Schatzmeister Dr. Almoutaz Tayara und den Beisitzern Heshmat Khalifa und Dr. Said Hossam. Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.



Mitarbeiter der Zentrale Köln im August 2012

Im Jahr 2012 sind vier neue Vollzeitstellen hinzugekommen, die Zahl der angestellten Mitarbeiter insgesamt ist jedoch nicht gestiegen.

Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich alle die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Das Komitee besteht aus dem Geschäftsführer sowie den Abteilungsleitern der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Institutionellen Beziehungen und Programme, des Human Ressources und Qualitätsmanagements sowie des Marketings. Derzeit gehören ihm an: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer, Nuri Köseli, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskooperationen, Johanna Wögerer-Atassi, Leiterin Strategieentwicklung, Jana Wiesenthal, Leiterin Marketing, und Sabrina Khan, Leiterin Institutionelle Beziehungen und Programme.

Ende 2012 waren insgesamt 51 angestellte Mitarbeiter bei Islamic Relief Deutschland tätig, davon 27 in Vollzeit, 17 in Teilzeit und sieben Aushilfen. •

ÜBER UNS

Gemeinsam mehr erreichen – Unsere Kooperationen

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure eine bessere Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt, sich auch durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich, als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:

Islamic Relief Deutschland hat sich der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** angeschlossen. Die Initiative richtet sich an alle gemeinnützigen Organisationen in Deutschland, die durch ihre freiwillige Teilnahme ein Zeichen zu mehr Transparenz in Bezug auf ihre Ziele, Struktur und Finanzierung setzen wollen.

Islamic Relief Deutschland ist Mitglied von **VENRO,** dem Dachverband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen. VENRO arbeitet in den Bereichen Entwicklungspolitik, humanitäre Hilfe und Interessenvertretung des gemeinnützigen Sektors. Zu den Mitgliedern gehören rund 100 deutsche Nichtregierungsorganisationen.

Das VENRO-Projekt **„Deine Stimme gegen Armut"** ist die deutsche Plattform des „Global Call to Action Against Poverty" (GCAP), einer internationalen Kampagne, in der sich Organisationen, Vereine, Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften und Einzelpersonen in mehr als 100 Ländern für ein Ende der Armut engagieren. Auch Islamic Relief Deutschland beteiligt sich an der Kampagne.

Islamic Relief Deutschland ist Mitglied von **Aktion Deutschland Hilft,** einem Bündnis verschiedener Organisationen, die bei großen Katastrophen ihre Kapazitäten bündeln und Hilfseinsätze stärker aufeinander abstimmen.

Islamic Relief Deutschland ist Mitglied von **Gemeinsam für Afrika.** Mehr als 25 Hilfsorganisationen rufen alle Menschen in Deutschland auf, sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem afrikanischen Kontinent einzusetzen. Gemeinsam bitten wir mit einer Kampagne und einem Spendenkonto um Aufmerksamkeit und Unterstützung für Afrika.

Islamic Relief Deutschland ist Partner des **Amtes für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO).** ECHO hat das Ziel, Opfern humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedsstaaten zu helfen und unterstützte bereits Projekte von Islamic Relief Deutschland.

Seit Dezember 2011 ist Islamic Relief Deutschland Mitglied im **Deutschen Spendenrat,** einem Dachverband gemeinnütziger Organisationen. Die Mitglieder unterzeichnen eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie sich zu Transparenz, grundlegenden Werten, Handlungsleitlinien, Kontroll- und Publikationspflichten verpflichten.

Islamic Relief ist Mitglied bei **People in Aid,** einem Dachverband zahlreicher Organisationen im Bereich der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. •

ÜBER UNS

Unsere Strategie 2012–2015

» **Effizienz und Effektivität durch Strategie**
Der wachsende Umfang und die größere Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland zeigen Auswirkungen auf Ausrichtung und Arbeitsprozesse der Organisation. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellten Islamic Relief Deutschland vor neue Herausforderungen. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen wirkungseffektiv zu bündeln und zu leiten.

» **Nachhaltige sektorübergreifende Projekte**
Hauptziel ist es, weiterhin den optimalen Einsatz der Spendeneinnahmen zu gewährleisten. Dies wird Islamic Relief Deutschland mittels Förderung von nachhaltigen, sektorübergreifenden Projekten sicherstellen. Dabei steht die Einbeziehung der Querschnittsthemen wie Armutslinderung, Partizipation und Katastrophenvorsorge im Mittelpunkt. Denn nur durch langfristig angelegte Projekte unter Einbeziehung der genannten Querschnittsthemen ist eine Nachhaltigkeit der Wirkung gewährleistet und dadurch ein optimaler Einsatz der Spenden sichergestellt.

» **Stärkung von Partnerschaften**
Die Stärkung lokaler Kapazitäten sowie Stärkung der Beziehungen zu Bündnis- und Kooperationspartnern ist ein weiteres Anliegen unserer Strategie. Es gilt vorhandene Stärken auszuweiten und voneinander zu lernen. Durch eine Bündelung der Kräfte und Kapazitäten der einzelnen Partner sowohl in den Projektregionen, als auch in Deutschland wird die größtmögliche Effizienz der Projekte gewährleistet.

Ein weiterer Fokus der Strategie gilt der Prozessoptimierung während humanitärer Katastrophen. Als Teil eines internationalen Netzwerks wird die sofortige Einsatzbereitschaft durch optimale Vernetzung verbessert.

» **Wahl von Strategieländern**
Um eine größere Wirksamkeit des Mitteleinsatzes zu gewährleisten sowie intensive Beziehungen und längerfristige Partnerschaften aufzubauen hat Islamic Relief Deutschland einige Strategieländer ausgewählt.

In den kommenden drei Jahren konzentriert sich Islamic Relief neben der Nothilfe auf ihr entwicklungspolitisches Engagement in den vier Strategieländern Ägypten, Äthiopien, Bangladesch und China. Bei der Auswahl dieser Länder wurden folgende Kriterien berücksichtigt: die entwicklungspolitische Notwendigkeit, die Bedeutung des Beitrags von Islamic Relief Deutschland im Vergleich zu anderen Islamic Relief-Partnern, das Gleichgewicht zwischen den Ländern und den Regionen. Auch unser übergeordnetes Ziel des ganzheitlichen Ansatzes war bei der Auswahl wichtig.

» **Qualitätsmanagement**
Als Folge gestiegener Anforderungen und Kapazitäten kommt der Sicherung der Qualitätsansprüche der durchgeführten Maßnahmen ein hoher Stellenwert zu. Um eine nachhaltige und wirksame Projektarbeit zu gewährleisten, ist eine ständige Bewertung und Verbesserung der einzelnen Prozesse notwendig. Unser Qualitätsmanagement-System hilft dabei nicht nur die Effizienz und Effektivität der Prozesse zu durchleuchten, sondern ermöglicht uns auch, der Transparenz und Rechenschaftsplicht gegenüber den Spendern gerecht zu werden. Islamic Relief führt Evaluationen, Monitoring und Auditing von Projekten durch und verfolgt die Umsetzung der Projekte durch Besuche vor Ort. Mit der Unterstützung unserer Spender, Bündnis- und Kooperationspartner sind wir zuversichtlich, mit der neuen Strategie mehr für die Bedürftigen in der Welt zu erreichen. •

Aktivitäten 2012 im Überblick

01

JANUAR

» Das Berliner Islamic Relief-Büro lud am 19.01.2012 zu einem Ehrenamtlichen-Treffen ein, um sich über zukünftige Vorhaben auszutauschen. Fokus des ersten Treffens im Jahr 2012 war eine Benefizmodenschau für muslimische Frauen zugunsten von Waisenkindern und der Jubiläums-Muslim-Cup, um den in Berlin zum zehnten Mal gespielt wurde.

» Aufgrund der heftigen Unruhen im Südsudan rief Islamic Relief Deutschland alle Islamic Relief-Partner auf, den Flüchtlingen und Betroffenen Nothilfe zu leisten. Mit einem Anteil von zunächst 10.000 Euro beteiligte sich Islamic Relief Deutschland an einer Soforthilfe in Höhe von 138.000 Euro zur Verteilung von Decken, Plastikplanen, Moskitonetzen, Wasserbechern, Schlafmatten, Seife sowie Plastikeimern an die Flüchtlinge.

02

FEBRUAR

» Angesichts der drohenden weiteren Verschlimmerung von Hunger und Unterernährung in der westafrikanischen Sahel-Zone leistete Islamic Relief seit Ende Februar 2012 Nothilfe in den Ländern Niger, Mali und Tschad. Das Länderbüro von Islamic Relief in Niger hatte die Nahrungsmittelverteilung, Programme zur Einkommenssicherung sowie Wasser, Sanitär und Hygiene geplant.

In Tschad war in mehr als sechs Gesundheitszentren die Nahrungsmittelversorgung von 8.000 Kleinkindern in Zusammenarbeit mit UNICEF und IMC vorgesehen. Das Länderbüro in Mali hat Projekte zur Wasser- und sanitären Grundversorgung fortgesetzt.

MÄRZ

» Am 4. März 2012 besuchten 500 Frauen die erste muslimische Benefiz-Modenschau in Berlin. Hier konnten mehr als 5.000 Euro Spenden für die Syrien-Nothilfe gesammelt werden und es wurden 15 Waisenpatenschaften vermittelt.

» Auf dem Berliner Muslim-Girls-Day, der am 11. März 2012 stattfand, hält die Berliner Büroleiterin Sevgi Kulanoğlu im Rahmen des Projektes „Muslimische Mädchen in den (Wunsch-)Beruf" einen Vortrag zum Thema Beruf und Familie.

03

» Islamic Relief nahm am 17. März 2012 an der erstmals organisierten Konferenz-

04

veranstaltung „Vereint im Islam" mit 800 Besuchern in Hamburg teil. Nuri Köseli stellte in einem Workshop die Gründe der weltweiten Armut und Wege aus der Armutsbekämpfung vor, während Imran Sagir in einem anderen Workshop das Muslimische SeelsorgeTelefon vorstellte. Mit einem Vortrag im Hauptprogramm wurde auch der Nothilfeeinsatz von Islamic Relief in Syrien vorgestellt. Dabei kam eine Spende von mehr als 2.000 Euro zusammen.

» Das Muslimische SeelsorgeTelefon erhielt am 19. März 2012 im Berliner Rathaus den zweiten Preis der Berliner Tulpe, in Anerkennung der Aktualität seiner inhaltlichen Arbeit wie auch wegen des anhaltenden Erfolgs und des gelungenen Beitrags für das deutsch-türkische Miteinander. Der Preis war mit 2.000 Euro dotiert.

05

APRIL

» Die Gewinner des Wettbewerbs „Wissen und Handeln – Projektideen für jugendliches Engagement" wurden in der Kölner Zentrale ausgezeichnet. Ziel des Wettbewerbs war die Sensibilisierung junger Muslime für Entwicklungszusammenarbeit. Siegerin des Wettbewerbs war Faiza Houta, die zusammen mit ihren Schwestern Salima und Yasmina unter dem Titel „Bild für Bild die Augen öffnen" eine Comicgeschichte verfasst und gezeichnet hat, mit der zu persönlichem Einsatz für Bedürftige auch mit einfachen, kreativen Mitteln motiviert wurde. Den zweiten Platz machten Cemile Mızrak und den dritten Platz Mimoun Berrissoun mit ihren Projektideen.

» Mit einem Informationsstand und einem Vortrag von Nuri Köseli zur Situation der Waisen weltweit und der Waisenprojekte nimmt Islamic Relief am 14. April 2012 an der Benefizveranstaltung der Initiative Lifemakers München teil, wobei um die 1.000 Euro Spenden für Waisen zusammenkommen.

» Im Rahmen seiner Tournee hatte am 28. April 2012 der i,Slam einen Auftritt im Kölner Kulturbunker. Das erste muslimische Poetry-Slam und Islamic Relief führen eine Zusammenarbeit durch, um die junge Zielgruppe auch für die Themen Nothilfe und Entwicklungsarbeit zu sensibilisieren.

MAI

» Am 1. Mai 2012 fand der 10. Muslim Cup am Störitzsee nahe Berlin statt. Über 2.000 Gäste besuchten die von Islamic Relief Deutschland organisierte Veranstaltung mit einem Kinder-Fußballturnier, einem Fußballturnier der Herren und Volleyball-Turnier der Damen. Alle Spendeneinnahmen gingen an die Syrien-Nothilfe von Islamic Relief.

» Islamic Relief verteilte angesichts der drohenden Hungersnot im Raum Aden

05

im Jemen an 2.500 Familien Lebensmittelpakete sowie Hygiene-Sets, daneben Ausstattung für vier Schulen.

» Zusammen mit dem Bündnis Gemeinsam für Afrika machte Islamic Relief Deutschland gemeinsam mit ihren Ehrenamtlichen am 24. Mai 2012 anlässlich des Welt-Afrikatages durch eine publikumswirksame Aktion auf dem Kölner Bahnhofsvorplatz und in Berlin auf die dramatischen Auswirkungen von Landraub in Afrika aufmerksam.

06

» Am 13. Mai 2012 lief Hasan Genel für Islamic Relief Deutschland beim Berliner „Heldenrennen" unter der Fahne des Teams von Gemeinsam für Afrika die 7,5 Kilometer lange Strecke. Hoch motiviert belegte das Team „Fit For Africa" den dritten Platz und unterstützte somit unterernährte Kinder in der Sahelzone in Afrika. Das Heldenrennen ist Teil der europäischen "Heroes Race"-Serie, bei der Spenden für gute Zwecke gesammelt werden.

07

JUNI

» Am 29. und 30. Juni 2012 erschütterten zwei Erdbeben der Stärke 5,8 und 5,9 auf der Richterskala den Norden Italiens in Emilia Romagna. Islamic Relief Deutschland hat sich mit 10.000 Euro an den Hilfsmaßnahmen in Italien beteiligt.

» Islamic Relief beteiligte sich an einem Nothilfeprojekt für libysche Binnenflüchtlinge, das von Aktion Deutschland Hilft kofinanziert wurde. Ziel des Projektes war es, die sanitäre Situation in dem Flüchtlingslager Areej (Tripolis) durch die Instandsetzung des Abwassertanks zu verbessern und somit die Betroffenen vor Krankheiten zu schützen.

» Über Pfingsten war Islamic Relief beim 18. Jahresmeeting der Muslimischen Jugend. Dort konnten die Teilnehmer den Islamic Relief-Stand besuchen, sich informieren und entsprechend dem Meeting-Motto „Wir gewinnt" Wünsche für Waisenkinder auf eine Tafel schreiben. Mehr als 600 Jugendliche haben dieses Angebot vor Ort genutzt. Außerdem lernten die Jugendlichen in zwei Workshops die Millennium-Entwicklungsziele zur Armutsbekämpfung und die SPHERE-Standards in der Nothilfe. Viele Jugendliche unterzeichneten die Petition von „Deine Stimme gegen Armut" und spendeten ungefähr 1.000 Euro für die Nothilfe in Syrien.

JULI

» Islamic Relief Deutschland beteiligte sich im Flüchtlingslager Say Tha Magyi bei Sittwe in Myanmar mit 50.000 Euro an der Bereitstellung von 101 Notunterkünften.

» Nuri Köseli, Pressesprecher von Islamic Relief Deutschland, traf die ehemalige

08

Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süssmuth in ihrem Berliner Büro. Sie betonte die Bedeutung des Muslimischen SeelsorgeTelefons (MuTeS) als einen wichtigen Beitrag in Bezug auf die Beratung von Menschen in Krisensituationen. Zudem lobte sie die Vorbildfunktion von Islamic Relief mit deren Einsatz für Arme, Bedürftige und Schwache weltweit.

» Aufgrund der Umstände in Syrien und der neu entstanden Initiativen organisierte Islamic Relief einen Workshop, um Wissen und Know-how in den Bereichen Nothilfe sowie transparentes Vereins- und Projektmanagment zu teilen und mit den neuen Initiativen weitere Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen.

09

AUGUST

» Die Laternenausstellung für kleine Muslime, die 2012 zum zweiten Mal in unserem Berliner Büro stattfand, war mit ihrer liebevollen Dekoration, den Bastelideen und Geschichten ein voller Erfolg. Die Einnahmen kamen unserem Waisenfonds zugute.

» In Dortmund stellte sich Islamic Relief im Monat Ramadan auf dem erstmalig organisierten Festiramazan mit einem Infostand den Besuchern vor. Besucher zeigten großes Interesse, informierten sich über die weltweiten Projekte von Islamic Relief und spendeten mehr als 12.800 Euro.

» In verschiedenen Städten organisierten Freiwillige und Initiativen gemeinsame Fastenbrechen im Ramadan und sammelten Spenden für Islamic Relief. So kam bei dem Iftar der IHV-Köln ungefähr 3.400 Euro für Syrien zusammen, in Mainz sammelte die IHG über 1.800 Euro und in Duisburg spendeten eingeladene Jugendliche beim MJD-Iftar 800 Euro.

SEPTEMBER

» Die ehrenamtlichen Helfer Ola Himmat und ihr Mann Tamim Swaid nahmen an einer Islamic Relief-Challenge teil, bei der sie durch verschiedene Aktionen 10.000 Euro Spenden für syrische Bedürftige sammelten. Krönung der Challenge war es, den Mount Everest zu besteigen, was die beiden im November dann auch taten.

» Am 1. September 2012 fand im Islamic Relief-Büro in Berlin ein Ehrenamtlichen-Treffen statt. Insgesamt 30 Ehrenamtliche konnten neue Motivation tanken und sich

09

über zukünftige gemeinsame Projekte beraten. Der „Ehrenamtlichen des Jahres" Fatiha Umm Ala, die im Fastenmonat Ramadan allein 4.000 Euro sammeln konnte, galt ein besonderer Dank.

» Im Rahmen der 775-Jahrfeier Berlins, die mit dem Slogan „Stadt der Vielfalt" betitelt war, fand am 1. September eine „Lange Nacht der Religionen" statt, welche die Menschen zur Diskussion einlud. Islamic Relief Deutschland war mit Fundraiser Mohamed Ajami vertreten. Das Muslimische SeelsorgeTelefon, das sich in Trägerschaft von Islamic Relief befindet, war auch Sponsor und Unterstützer der Veranstaltung.

» Der Dachverband VENRO, zu der Islamic Relief als Mitglied angehört, und die GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) organisierten eine Fachveranstaltung zum Thema Gender in islamischen Kontexten, um Erfahrungen und Ansätze der Gender-Arbeit auszutauschen. Sevda Şimşek von Islamic Relief Deutschland stellte hier den Ansatz von Islamic Relief am Beispiel von Albanien vor.

10

OKTOBER

» Islamic Relief nahm am 12. und 13. Oktober am 14. Humanitarian Congress in Berlin zum Thema „Ethische Herausforderungen in der humanitären Arbeit" mit einem Informationsstand teil.

» Zum zweiten Mal findet die ZahnräderX-Konferenz von Netzwerk Zahnräder in Berlin statt, welches so wie die Jahreskonferenz von Islamic Relief unterstützt wird. In einem Vortrag lernen die Teilnehmer die Arbeitsbereiche Nothilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Waisenpatenschaften von Islamic Relief kennen.

» Dr. Sanaa Ashour, Leiterin der Programmabteilung, und der Ehrenamtliche Mimoun Berrissoun nahmen an den European Development Days, die auf den Welternährungstag (16.10.) und Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut (17.10.) fielen, in Brüssel teil und trafen die EU-Kommissarin Kristalina Georgieva.

» Vier Islamic Relief Deutschland-Mitarbeiter sind während des Opferfestes nach Indien gereist, um Bedürftigen Fleischpakete zu übergeben. Insgesamt wurden vom weltweiten Islamic Relief-Netzwerk im Jahr 2012 über 109.000 Kurbanis in 30 Ländern an Bedürftige verteilt.

11

» Moritz Wohlrab von Aktion Deutschland Hilft reiste in den Libanon und nach Jordanien, um sich ein Eindruck von der Situation syrischer Flüchtlinge zu machen, und besuchte Nothilfeprojekte von Islamic Relief.

12

NOVEMBER

» Islamic Relief stellte nach den acht Tage andauernden gewaltvollen Auseinandersetzungen in Gaza medizinische Hilfsgüter wie Antibiotika und Narkosemittel sowie sterile Materialien für palästinensische Krankenhäuser bereit. Daneben wurden 490 wärmende Decken an Verletzte in Krankenhäusern verteilt.

» Unter dem Slogan „Wecke den Spender in Dir" nahm Islamic Relief an dem Regionalen Meeting der MJ in Stuttgart mit einem Vortrag zu ihrer Syrienhilfe und einer kreativen Aktion am Infostand teil. Stuttgarter Jugendliche spendeten 1.500 Euro für Syrien.

» Im Osnabrücker Haus organisierte i,slam ihre nächste Veranstaltung in Kooperation mit Islamic Relief Deutschland. Dabei machte Tasnim El-Naggar von Islamic Relief auf eine besondere Art mit einem Poetry Slam auf die Situation der syrischen Zivilbevölkerung die Besucher aufmerksam. Etwa 500 Euro Spendengelder kamen zusammen.

» Die Gewinner des unter dem Motto „Backe backe Kurban" gelaufenen Backschaf-Fotowettbewerbs für Kinder wurden ermittelt. Mit einem „Schaf-Muffin" machte Fatih A. aus Darmstadt den ersten Platz, während Songül B. aus Köln mit ihrer „Schafsheide" den zweiten und Fatima A. aus Hamm mit ihrem „witzigen Schäfchen" den dritten Platz machten.

DEZEMBER

» In Berlin fand am 8. Dezember die Benefizgala 2012 von Islamic Relief unter der Teilnahme von 250 Personen in Berlin statt. Die Gäste erlebten ein vielfältiges Programm und nutzten die Möglichkeit, um mit ihrem Beitrag Notleidenden in Syrien, Gaza und Myanmar zu helfen. Insgesamt konnten über 6.000 Euro Spenden gesammelt werden.

» Islamic Relief entwickelte eine deutschlandweite Kampagne und stellte sie ihren Ehrenamtlichen in Köln und Berlin: Speisen für Waisen. In der Zentrale wurden einige Ehrenamtliche dabei für ihre Leistungen in den Kategorien Besonderes Engagement, Öffentlichkeitsarbeit und Langjähriger Einsatz für die Bedürftigen mit einer Dankesurkunde geehrt. •

Unsere Nothilfe kann auf 29 Jahren Erfahrung aufbauen und auf Strukturen vor Ort in 28 Ländern zurückgreifen.

Unsere Nothilfeprojekte

Mehr als 250.000 Euro Nothilfe für Syrer

Wiederaufbau einer Förder-einrichtung

100 Frauen in Niger unterstützt

2.000 Lebens-mittelpakete in Syrien

200 Latrinen in Somalia errichtet

Katastrophen geschehen meist ohne Vorwarnung. Die Auswirkungen sind immens. Daher ist eine schnelle und effektive Hilfe unentbehrlich. Die langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe des weltweiten Netzwerkes von Islamic Relief ermöglicht uns eine unverzügliche Reaktion, um den Opfern zu helfen und ihr Leid zu lindern. So gewann Islamic Relief den Respekt und das Vertrauen von internationalen Hilfsorganisationen und Regierungspersönlichkeiten.

» Weltweit und schnell

Islamic Relief hilft überall dort, wo Menschen unter bewaffneten Konflikten leiden oder auf der Flucht sind, wo Erdbeben, Überschwemmungen oder andere Naturkatastrophen das Leben der Menschen gefährden. Als internationales Hilfswerk mit Projektbüros und lokalen Strukturen in 28 Projektländern ist Islamic Relief in der Lage, weltweit schnell und effektiv zu helfen, um die Not der Menschen zu lindern und die Möglichkeit zum Wiederaufbau zu gewährleisten. Bei der Nothilfe steht die unmittelbare Linderung des Leids der Betroffenen im Vordergrund. Sie ist den Prinzipien der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtet.

Nach der Nothilfe folgt die Phase des Wiederaufbaus. Dabei geht es vor allem darum, dass die Menschen wieder ein gesichertes Leben führen können. In der Phase des Wiederaufbaus geht es um die Wiederherstellung der sozialen und wirtschaftlichen Stabilität. Deshalb liegt das vorrangige Ziel darin, den Opfern das Überleben zu ermöglichen und zum Wiederaufbau ihrer Lebensgrundlagen beizutragen. Dabei stellt Islamic Relief sicher, dass die Hilfe bedarfsgerecht und an die sozialen und kulturellen Gegebenheiten angepasst geleistet wird. Neben all diesen Maßnahmen ist es aber auch unabdingbar, die Menschen auf künftige Katastrophen vorzubereiten.

» Katastrophen und Konflikte im Jahr 2012

Im Jahr 2012 musste Islamic Relief insgesamt weniger bei Katastrophen helfen als in 2011, wo wir uns beispielsweise bei der Hungersnot am Horn von Afrika, dem Tsunami in Japan und dem Erdbeben in der Ost-Türkei engagierten. Ein Schwerpunkt der Nothilfe lag weiterhin beim gewaltsamen Konflikt in Syrien, der 2012 leider unvermindert andauerte und dessen humanitäre Auswirkungen im Laufe des Jahres immer dramatischer wurden. Zahlreiche Flüchtlinge und Binnenflüchtlinge waren auf humanitäre Hilfe angewiesen, die Islamic Relief bereitstellte.

Die Hungersnot am Horn von Afrika hat auch in 2012 ihre Spuren hinterlassen, sodass Islamic Relief ihren Nothilfeaufruf und zwei Nothilfeprojekte erfolgreich fortsetzte und die Not lindern konnte. Die Dürre und die damit verbundene Hungerproblematik in Westafrika, insbesondere in Mali, Niger und Tschad, führten in 2012 zu einem Nothilfeaufruf über mehrere Monate und einem konkreten Projekt in Niger.

In Myanmar wird die muslimische Minderheit nach wie vor verfolgt, jedoch ist der Zugang nach Myanmar erschwert. Dank der Genehmigung an Islamic Relief und dem Kooperationspartner Sadaka Taşı Derneği konnte Islamic Relief Deutschland jedoch auch hier helfen. •

Libyen

Land
Libyen

Ort
Tripolis, Flüchtlingslager Areej

Projektlaufzeit
6 Monate

Begünstigte
380 Familien, insgesamt
etwa 1.900 Begünstigte

Finanzierung
Aktion Deutschland Hilft

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

» Instandsetzung eines Abwassertanks

Im Lager Areej in Tripolis leben 380 Familien aus dem vom Krieg betroffenen Gebiet Taurgha. Der hier befindliche Abwassertank war meist überschwemmt, weshalb es notwendig war den Tank zu leeren, zu reinigen und zu warten. Allein die Entschlammung erforderte einen hohen Aufwand von 619 Arbeitsvorgängen. Zudem musste der Tank zwei Monate lang 15 mal täglich gewartet werden.

Da in Libyen die Temperaturen sehr hoch sind war es umso wichtiger, durch die Reinigung und Wartung des Tanks Sicherheit zu gewähren und die Gefahr von Krankheiten einzudämmen. Des Weiteren sollten lokale Autoritäten für das Abwasserproblem sensibilisiert und nach Ablauf des Projekts die Verantwortung auf sie übertragen werden, bevor eine langfristige Lösung gefunden wurde. Das Projekt wurde von Islamic Relief Libyen koordiniert und beaufsichtigt. •

Das haben wir erreicht:

Umgesetzt wurden **11.844,00 Euro.** Das Projekt wurde durch Mittel von Aktion Deutschland Hilft finanziert.

- Die aus hygienischen Gründen dringend notwendige Reinigung und Wartung des Abwassertanks im Flüchtlingslager wurde ermöglicht.
- Davon profitierten rund **380** Familien (zirka **1.900** Personen).

Äthiopien

Land
Äthiopien

Region
Hargelle und Cherati in der Afder-Zone der Somali-Region sowie Bidu und Kori Distrikte der Afar Region

Projektlaufzeit
10 Monate

Kofinanzierung
Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland (ASB)

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

» Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt

Das sektorübergreifende Nothilfeprojekt für von der Dürre betroffene Gemeinden in der Somali-Region in Äthiopien wurde bereits 2011 in Reaktion auf die verheerende Dürre am Horn von Afrika gestartet. Dieses sektorübergreifende Projekt umfasst Gesundheitsversorgung und Nahrungsmittelsicherung mit Fokus auf Mutter und Kind, Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen und den Schutz und Erhalt der Nutztiere der betroffenen Nomadenbevölkerung. Dieses Projekt wird durch den Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland kofinanziert. •

Das haben wir erreicht:

Das bereits in 2011 begonnene Projekt lief 2012 weiter. Das Gesamtprojektvolumen des Projekts betrug **329.471,15 Euro.**

- Insgesamt profitierten **76.157** Menschen von dem Projekt.

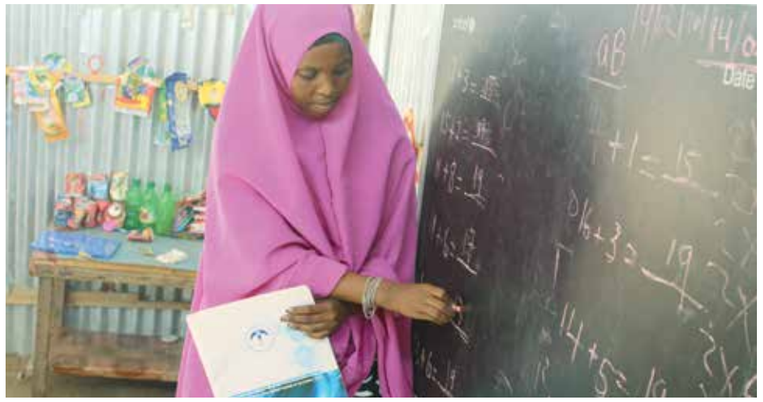
Somalia

Land
Somalia

Ort
Süd-Zentralsomalia: Region Bay, Region Bokol, Region Lower Shabelle, Region Banadir und Region Gedo

Projektlaufzeit
7 Monate

Kofinanzierung
International Blue Crescent (IBC)



» **Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt**
Das sektorübergreifende Nothilfeprojekt für von der Dürre betroffene Gemeinden in Somalia wurde in Reaktion auf die verheerende Dürre am Horn von Afrika gestartet. Dieses sektorübergreifende Projekt umfasste Gesundheitsversorgung für Mutter und Kind, die Versorgung mit Wasser- und Sanitäranlagen sowie Hygienemaßnahmen.

Zudem hatte das Projekt den Schutz und Erhalt von Nutztieren zum Ziel. Rund 16.000 Schüler im Grundschulalter erhielten Zugang zu Bildungsmöglichkeiten. 45 Prozent der Zielbevölkerung wurde über die Wichtigkeit des Händewaschens informiert. Das Projekt wurde auf sieben Monate angelegt und mehr als 32.000 Menschen profitierten von den Hilfsmaßnahmen. •

Das haben wir erreicht:

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf **695.156,54 Euro.** Insgesamt wurden im Jahr 2012 **347.012,76 Euro** für das Projekt überwiesen. International Blue Crescent überwies davon in 2012 **122.900,51 Euro**.

- **1.449.000** Liter Wasser wurden verteilt und **200** Latrinen wurden gebaut.
- **1.000** Haushalte erhielten Lebensmittelpakete.
- **12.000** Begünstigte wurden im richtigen Umgang mit Wasser geschult.

Japan

Land
Japan

Region
Natori, Bezirk Miyagi

Projektlaufzeit
Ursprünglich 12 Monate, verlängert um weitere 12 Monate (bis April 2013)

Finanzierung
Aktion Deutschland Hilft

Projektpartner
Nippon International Cooperation for Community Development (NICCO)

» **Programm zur psychologischen Unterstützung vom Tsunami betroffener Kinder in Natori (II)**
Das Psychosoziale Betreuungsprogramm der japanischen Hilfsorganisation NICCO (Nippon International Cooperation) wurde durch Mittel von Aktion Deutschland Hilft von Islamic Relief Deutschland unterstützt und richtete sich an Kinder, die den Tsunami in Japan im März 2011 unmittelbar miterlebten. Diese Kinder leiden an posttraumatischen Syndromen.

Durch kreative Workshops verarbeiteten die Kinder ihre traumatischen Erlebnisse. Das Projekt begann 2011 und wurde 2012 in modifizierter Form fortgesetzt. Von dem Programm profitierten in der zweiten Phase direkt 255 Kinder und 28 Eltern. 100 Gemeindemitglieder profitierten indirekt von den Angeboten. Es wurden verschiedene Sportevents und kreative Aktivitäten angeboten, wie Musikperformance, Theaterspiele, Verfilmungen und Stricken für Erwachsene. •

Das haben wir erreicht:

Das Projekt „Psychosoziales Betreuungsprogramm" wurde in der zweiten Phase mit einer Summe in Höhe von **229.640,41 Euro** gefördert. Davon wurden 2012 **206.679,37 Euro** von Aktion Deutschland Hilft beigesteuert. In 2012 wurden **186.236,28 Euro** an das Projekt überwiesen.

- **205** Kinder konnten an psychosozialen Workshops teilnehmen, weitere **50** Kinder an einmaligen oder kurzen Workshops.

Japan

Land
Japan

Region
Präfekturen Iwate, Miyagi & Fukushima

Projektlaufzeit
zunächst 6 Monate, verlängert auf 12 Monate

Finanzierung
Aktion Deutschland Hilft (ADH)

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Projektpartner
Association for Aid and Relief Japan (AAR Japan)

AAR Japan
Association for Aid and Relief, Japan
認定NPO法人 難民を助ける会

» Tsunami- und Erdbebenbewältigungsprogramm

Dieses Projekt zur Versorgung von schwerstbehinderten Menschen wurde in Zusammenarbeit von Aktion Deutschland Hilft und Association for Aid and Relief Japan (AAR Japan) durchgeführt. Das Projekt konzentrierte sich auf Hilfeleistung für Kinder mit Behinderungen und Unterstützung der älteren Bevölkerung. Fürsorge- und Pflegeeinrichtungen wurden wieder aufgebaut oder instandgesetzt.

Außerdem wurden Generatoren an schwerstbehinderte Kinder verteilt, damit diese in die Lage versetzt werden, auch bei Stromausfall ihre lebensnotwendigen medizinischen Geräte zu nutzen. Im Jahr 2012 wurde eine Fördereinrichtung für Behinderte, die beim Erdbeben und Tsunami zerstört worden war, wiederaufgebaut. Eine weitere zerstörte Einrichtung, die Altenpflegekräfte entsendet, wurde ebenfalls - altengerecht und barrierefrei - wiederaufgebaut. Die bereits verteilten Generatoren wurden erfolgreich auch für andere Zwecke zugunsten der Kinder, wie Geräten zur Nahrungsmittelzubereitung, genutzt. •

Das haben wir erreicht:

Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt **220.139,66 Euro,** die voll von Aktion Deutschland Hilft finanziert wurden.

- **2.000** Menschen mit schweren Behinderungen, vor allem Kinder und Alte, haben von dem Projekt profitiert.
- Wiederaufbau einer Fördereinrichtung mit Angeboten für handwerkliche Tätigkeiten für **14** Begünstigte und neun Betreuungskräfte.
- Wiederaufbau des Büros eines ambulanten Pflegedienstes mit fünf Angestellten, die regelmäßig **80-90** Patienten betreuen.

Niger

Land
Niger

Region
Samtigui im Bezirk Ouallam der Region Tillaberi

Projektlaufzeit
14 Monate

Kofinanzierung
Aktion Deutschland Hilft (ADH)

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

» Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität von Frauen

Das Nothilfeprojekt für von der Dürre betroffene Gemeinden in der Tillaberi-Region im Niger wurde als Reaktion auf die verheerende Dürre am Horn von Afrika im Juli 2012 gestartet. Kofinanziert wurde das Projekt von Aktion Deutschland Hilft.

Das Projekt sollte die landwirtschaftliche Produktivität von Frauen verbessern und so die große Armut in der Region verringern, durch die Bereitstellung von Ackerland, Saatgut und Werkzeug, andererseits durch das Angebot von Trainings und Meetings, etwa zu Anlage und Betrieb eines Gemüsegartens.

Außerdem sollte das Projekt Nahrungssicherheit in den Haushalten und ein höheres Einkommen garantieren sowie Kenntnisse über den Gebrauch von landwirtschaftlichen Technologien und die Planung der Ressourcennutzung vermitteln. Erreicht werden sollte auch eine stärkere Beteiligung von Frauen und die Verringerung von Risiken durch klimatische Einflüsse, indem die Gemeinde dafür sensibilisiert wird. •

Das haben wir erreicht:

Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt **50.491,90 Euro,** davon steuerte Aktion Deutschland Hilft in 2012 **13.548,38 Euro** bei.

- In einem Zwischenstand wurden **100** Frauen und **260** Familien, das entspricht etwa **2.300** Personen, durch das Projekt begünstigt.
- Saatgut, Maschinen und Werkzeuge wurden bereitgestellt, sowie ein Getreide-Depot für 20.000 Tonnen Getreide angelegt.

Syrien

Land
Syrien

Region
Raum Aleppo

Projektlaufzeit
1 Monat

Kofinanzierung
Aktion Deutschland Hilft (ADH)

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

» Hilfe für Binnenflüchtlinge

Islamic Relief konnte mit diesem von Aktion Deutschland Hilft kofinanzierten Projekt das Leid der von der Gewalt betroffenen Menschen in Syrien lindern, indem sie Lebensmittelpakete und Non-Food-Artikel zugunsten der zunehmenden Zahl von Binnenflüchtlingen verteilte. Diese Menschen harren in provisorischen oder temporären Notunterkünften, Schulen, öffentlichen Gebäuden und Anlagen aus. •

Das haben wir erreicht:

In 2012 wurden **135.473,87 Euro** umgesetzt. Davon steuerte Aktion Deutschland Hilft **14.881,00 Euro** bei.

- **4.270** Familien in besonders gefährdeten Orten in Syrien erhielten insgesamt **2.000** Lebensmittelpakete.
- Außerdem wurden Non-Food-Artikel verteilt, darunter **1.000** Decken, **720** Matratzen, **1.500** Baby-Kits, **1.000** Hygiene-Kits und **700** Elektroheizungen.

Türkei

Land
Türkei

Region
Flüchtlingslager in Reyhanlı und İslahiye

Projektlaufzeit
3 Wochen

Implementierungspartner
Sadaka Taşı Derneği

sadakataşı derneği
HUMANITARIAN RELIEF ASSOCIATION

» Bildungsprojekt für Flüchtlingskinder

Viele der syrischen Flüchtlinge in der Türkei sind Kinder und Jugendliche, die in Syrien regulär zur Schule gingen, bevor die Lage eskalierte und sie fliehen mussten. Nun leben sie in Flüchtlingslagern in der Türkei, was den Besuch von Regelschulen für sie unmöglich macht.

Um dennoch für die Fortsetzung ihrer schulischen Bildung zu sorgen, hat Islamic Relief Deutschland in Zusammenarbeit mit der türkischen Organisation Sadaka Taşı ein Sommer-Bildungscamp während des Ramadans im Juli 2012 realisiert. Islamic Relief stellte die Finanzierung von Taschen, Stiften, Büchern und Schuluniformen bereit, die für die Schulbildung benötigt wurden. Die Kosten für das Projekt trug Islamic Relief Deutschland. •

Das haben wir erreicht:

Die Gesamtkosten des Projekts betrugen **9.549,60 Euro. 977** syrische Flüchtlingskinder **(513** Mädchen und **464** Jungen) wurden durch die Bereitstellung von Schulmaterialien und die Steigerung des schulischen Bildungsniveaus psychologisch unterstützt.

- Taschen, Schuluniformen, Schulranzen (mit Stiften, Radiergummis, Spitzer etc.) wurden an Kinder in den Flüchtlingslagern verteilt.

Libanon

Land
Libanon

Region
Bekaa, Iqleen, Saida

Projektlaufzeit
1 Monat

» Hilfe für Flüchtlinge

Mit diesem Projekt half Islamic Relief im August und September 2012 syrischen Flüchtlingen im Libanon durch die Verteilung von Food- und Non-Food-Artikeln. Implementiert wurde das Projekt vor Ort durch Islamic Relief Libanon. •

Die Geschichte des kranken Mostafa

„Mein Sohn Mostafa leidet seit seinem sechsten Lebensmonat an Thalassämie. Er benötigt eine spezielle medizinische Behandlung mit drei Injektionen täglich. Seit einem Monat hat er keine einzige Injektion erhalten", erklärte der syrische Flüchtling Abdurrahman, der mit seiner Familie unter schweren Bedingungen im Libanon lebt. Dr. Nabil Shabayta von Islamic Relief Libanon hat Mostafa besucht, um ihn zu untersuchen. Außerdem wurde die Familie mit Lebensmittelpaketen versorgt.

Das haben wir erreicht:

Das Projekt hatte ein Gesamtvolumen von **70.000,00 Euro,** was vollständig in 2012 umgesetzt wurde.

- **1.230** Familien, das entspricht **7.132** Personen, davon **1.394** Kinder, erhielten Lebensmittelpakete und Non-Food-Artikel.
- **235** Lebensmittelpakete und **856** Hygienekits, **2.577** Babywindeln, **1.664** Packungen Babynahrung sowie **3.648** Wasserkanister wurden verteilt.

Südsudan

Land
Südsudan

Region
Juba

Projektlaufzeit
2 Wochen

» Hygieneartikel für Flüchtlinge

Seit der Unabhängigkeit des Südsudan im Juli 2011 versuchten Tausende von Südsudanesen, die bisher im Norden lebten, zurück in ihre Heimat zu gelangen. Rund 15.000 südsudanesische Rückkehrwillige saßen monatelang im Hafen der Stadt Kosti südlich von Khartoum fest, weil ihre Rückkehr blockiert wurde.

Die Internationale Organisation für Migration (IOM) kümmerte sich um die Rückführung von mehreren Tausend Südsudanesen und flog sie nach Juba im Südsudan aus. Neben IOM, UNICEF und anderen beteiligte sich auch Islamic Relief an der Versorgung der Rückkehrer im Übergangslager (Transitzentrum) mit Hygieneartikeln. •

Das haben wir erreicht:

Das Gesamtvolumen des Projekts betrug **12.400,00 Euro,** was vollständig in 2012 umgesetzt wurde.

- Insgesamt **1.000** Flüchtlinge erhielten **1.000** Hygiene-Kits.

Italien

Land
Italien

Region
Emilia Romagna
(Orte Carpi, Mirandola und Finale Emilia)

Projektlaufzeit
2 Tage

» Erdbebenhilfe

Am 20. und 29. Mai erschütterten zwei starke Erdbeben die Region Emilia Romagna in Italien. Islamic Relief hat schnell reagiert und nach einer Bedarfsanalyse insgesamt 48 Familien geholfen. Die Verteilungen fanden am 31. Mai und 2. Juni in Carpi, Mirandola und Finale Emilia statt.

Im Vordergrund stand die Bereitstellung von 44 Zelten, denn die Erdbebenopfer konnten nicht in ihre Wohnungen zurückkehren oder waren traumatisiert. Außerdem hat Islamic Relief 56 Schlafsäcke und 44 Babysets verteilt. •

Das haben wir erreicht:

Das Gesamtbudget des Projekts betrug **10.000,00 Euro,** die in 2012 vollständig umgesetzt wurden.

- Insgesamt haben **48** Familien, rund **340** Personen, von den Hilfsmaßnahmen profitiert.
- Es wurden **44** Zelte verteilt sowie **56** Schlafsäcke.
- Dazu wurden auch **44** Babysets verteilt, die Milch, Windeln und Tücher enthielten.

Myanmar

Land
Myanmar

Region
Sittwe, Bundesstaat Rakhaing

Projektlaufzeit
3 Monate

» Nothilfe für Flüchtlinge

Nach gewalttätigen Auseinandersetzungen im Sommer 2012 und erneut im Oktober 2012 im Bundesstaat Rakhaing (auch: Rakhine) in Myanmar stieg die Zahl der Flüchtlinge innerhalb des Landes auf geschätzt um die 100.000 Menschen, davon rund 90 Prozent Muslime der ethnischen Minderheit der Rohingya. Islamic Relief half sowohl Muslimen als auch Buddhisten mit Nahrungsmitteln.

Islamic Relief Deutschland beteiligte sich im Flüchtlingslager „Say Tha Magyi" bei Sittwe mit 50.000 Euro an der humanitären Hilfe im Rahmen eines dreimonatigen Projekts von Islamic Relief Worldwide, die vom Konflikt zwischen der muslimischen Minderheit Rohingya und der buddhistischen Mehrheitsbevölkerung betroffen sind. Dabei wurden 40 Unterkünfte für je acht Familien und 270 Latrinen errichtet, 50 Brunnen sowie zehn Waschräume für Frauen. Dazu wurden 5.065 ergänzende Lebensmittelpakete außerhalb der Lager verteilt. •

Das haben wir erreicht:

Islamic Relief Deutschland beteiligte sich an diesem von Islamic Relief Worldwide umgesetzten Nothilfeprojekt mit **50.000,00 Euro.**

- Der von Islamic Relief Deutschland beigesteuerte Anteil kam **104** Familien zugute, von insgesamt **5.192** Familien.

Haiti

Land
Haiti

Region
Croix-des-Bouquets

Projektlaufzeit
7 Monate

Finanzierung
Internationale Humanitäre Hilfsorganisation

» Wiederaufbau von Übergangsunterkünften

Das Projekt sollte stabile und sichere Unterkünfte für die Opfer des Erdbebens in Haiti bereitstellen und ihnen die Rückkehr aus den Lagern in ihre Herkunftsgebiete erleichtern. Außerdem sollten bereits bestehende Unterkünfte entsprechend den Empfehlungen des Shelter Clusters (beratende Fachgruppe) nachgerüstet und sicherer gemacht werden. Das Projekt wurde von Islamic Relief Haiti umgesetzt. Insgesamt profitierten 397 Familien (zirka 2.000 Personen) sowie 100 Arbeiter von dem Projekt. •

Das haben wir erreicht:

Das Gesamtbudget betrug **681.998,00 US-Dollar,** es wurde überwiegend von Islamic Relief USA getragen. Die Internationale Humanitäre Hilfsorganisation steuerte **40.000,00 Euro** bei.

- Es wurden **198** Unterkünfte (sogenannte T-Shelters) errichtet und weitere **199** nachgerüstet um sie katastrophensicherer zu machen.

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die in diesem Jahresbericht verwendeten Icons und ihre Bedeutung vor. •

BILDUNG
NOTUNTERKUNFT
NAHRUNGSMITTEL
WIEDERAUFBAU
UMWELT
RAMADAN
ERNÄHRUNG
ZIVILGESELLSCHAFT
GESUNDHEIT
WASSER & SANITÄR
HYGIENE
NOTHILFE
EINKOMMEN
ERWACHSENE
KINDER
OPFERFEST

Die saisonale Verteilung von Lebensmitteln im Ramadan und von Fleisch zum islamischen Opferfest an Bedürftige spielt seit jeher eine wichtige Rolle in unserer Arbeit.

Nahrungsmittelhilfe

13.000 Lebensmittelpakete im Ramadan verteilt

Gesamtspenden zu Kurban fast 1.750.000 Euro

Rund 778.000 Menschen profitierten von Kurbanfleisch

100.000 Festgeschenke zum Ramadanfest verteilt

» **Saisonale Projekte zu Ramadan und Kurban**
Noch immer leiden laut UN rund 870 Millionen Menschen weltweit täglich an Hunger. Diese Menschen sind dadurch dauerhaft körperlich geschwächt und anfällig für Erkrankungen. Aufgrund der Nahrungsmittelknappheit müssen Millionen Menschen auf unsichere und ungesunde Nahrung zurückgreifen, was ihren Gesundheitszustand noch weiter verschlechtert. Faktoren für bestehende Armut und Hunger sind nicht nur Dürren, Naturkatastrophen, Kriege oder bewaffnete Konflikte, sondern auch strukturelle Probleme, die mit dem globalen Wirtschafts- und Finanzsystem und dessen Krise sowie Verteilungsfragen in Zusammenhang stehen. Islamic Relief Deutschland möchte mit ihren Projekten die unmittelbare Not der Menschen lindern.

» **Lebensmittelpakete während des Fastenmonats Ramadan**
Das Fasten im Monat Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islams und damit eine der grundlegenden gottesdienstlichen Handlungen eines jeden Muslims. Einem Hungernden eine Mahlzeit zum Fastenbrechen zu ermöglichen, gilt als besonders verdienstvolle Tat. Das greift Islamic Relief Deutschland auf und sammelt deshalb jedes Jahr zum Ramadan Spenden für die Verteilung von Lebensmittelpaketen an Arme und Bedürftige.

Die Empfänger dieser Pakete werden von Islamic Relief und lokalen Hilfsorganisationen sorgfältig ausgesucht. In erster Linie sind es Menschen mit besonderer Bedürftigkeit wie Witwen, Waisen, Flüchtlinge, Ältere und Benachteiligte. Die Lebensmittelpakete enthalten wichtige Grundnahrungsmittel wie Reis, Nudeln, Mehl, Zucker und Speiseöl. Sie sind so ausgelegt, dass ein Lebensmittelpaket eine Familie von durchschnittlich fünf Personen 18 Tage lang ernähren kann.

Im Ramadan 2012 führte Islamic Relief Deutschland zusätzlich zu den regulären Verteilungen einige spezielle Projekte durch, so etwa eine Verteilung von 380 Lebensmittelpaketen an bedürftige Familien in der Region Sinop in der Türkei, die von einer Flut getroffen war, gemeinsam mit dem Implementierungspartner Sadaka Taşı Derneği. Islamic Relief unterstützte dieses Projekt mit 12.849,30 Euro. Außerdem wurden mit dem Kooperationspartner Ahıskalılar Vakfı Lebensmittelpakete und Schulmaterial an 235 Familien Ahıska-Flüchtlinge in der Türkei verteilt. •

„Ich war froh die Freude in den Augen meiner Kinder zu sehen"
Ein warmes Mahl für Maryam und ihre Kinder
Islamic Relief hat ein Fastenbrechen im Gebiet Wadi Khalid im Norden Libanons für syrische Flüchtlinge organisiert, die vor der Gewalt in ihrem Land geflohen sind. Das Iftar wurde im Rahmen einer Serie von Fastenbrechen für die Flüchtlinge angeboten.

Maryam ist ein syrischer Flüchtling, die mit ihren Kindern in den Libanon gekommen ist. Sie erzählte Islamic Relief während des Iftars über ihre Lage: *„Seit Beginn des Ramadans hatten wir das Problem, dass wir kein richtiges Essen zubereiten können, da wir keine Küchenutensilien, keinen Herd und keinen Kühlschrank haben.* (Fortsetzung nächste Seite)

Es war nun das erste Mal, dass wir gekochtes Essen sowie Wasser und Saft hatten. Es ist wie das Essen, das ich zu Hause in Homs stets gekocht habe. Ich bin froh die Freude in den Augen meiner Kinder zu sehen, wenn sie an Wettbewerben teilnehmen und Geschenke erhalten. Alhamdulillah konnten sie nun ein paar schöne Augenblicke genießen – endlich. Ich bete, dass diese freundliche Unterstützung nicht nachlässt, bis die Situation in Syrien sich beruhigt hat."

Mohammed El-Waei von Islamic Relief Libanon sagte: *„Dies ist das zweite Iftar, das wir für die syrischen Flüchtlinge organisiert haben - und es war ein voller Erfolg. Das Essen war vielfältig und konnte warm geliefert werden. Der Abend bestand aus Erholungsaktivitäten für Kinder mit einer schlechten psychologischen Verfassung, insbesondere für diejenigen, die ihre Eltern aufgrund der Gewalt in Syrien verloren haben."*

» Unser Kurbanprojekt: Fleisch für die Armen

Anlässlich des höchsten islamischen Festes, des Opferfestes, sollte der Sunna gemäß jeder Muslim, der finanziell die Möglichkeit dazu hat, im Andenken an das Opfer des Propheten Ibrahim (Abraham) ein Opfertier schächten und einen Teil des Fleisches an Arme und Bedürftige geben. Zugunsten bedürftiger Menschen, die keine Möglichkeit haben, an diesem Festtag Fleisch zu bekommen, führt das Islamic Relief-Netzwerk im Rahmen seiner Ernährungsprojekte alljährlich zum Opferfest das Kurbanprojekt durch. Muslime in Deutschland können hierbei Geld spenden, das für den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in den Projektländern vor Ort verwendet wird.

Im Jahr 2012 gab es auch im Rahmen des Kurbanprojekts ein gesondertes Projekt. Mit dem Partner Sadaka Taşı Derneği wurde Kurbanfleisch an insgesamt 1.200 Rohingya-Flüchtlinge in Bangladesch und 500 Begünstigte in der Türkei verteilt, das Budget dafür betrug 109.808,50 Euro. •

„Fleisch zu essen ist für uns etwas Besonderes"

Kurbanfleisch für Anwar und seine Familie

Einige unserer Mitarbeiter sind dieses Jahr nach Indien gereist, um dort Kurbanfleisch zu verteilen und mit den Bedürftigen zu sprechen. In einem Slum, der von Flüchtlingen aus Bangladesch bewohnt wird, trafen sie einen achtfachen Familienvater. Er arbeitet als Müllsammler. Wenn er nachmittags um 15 Uhr nach Hause kommt, hilft die ganze Familie ihm beim Trennen des Mülls. Die Kinder können nicht zur Schule gehen, da das Geld für die Schulgebühren fehlt. Der großen Familie mangelt es am Nötigsten - umso mehr freuen sie sich über das Kurbanfleisch, das sie seit einigen Jahren von Islamic Relief erhalten.

Vater Anwar [Name geändert] sagt: *„Uns ist es nur selten möglich, Fleisch zu essen. Nur manchmal können wir Hähnchenfleisch essen, da dies günstig ist. Ich danke allen, die meinen Kindern zum Fest ermöglichen, Fleisch zu essen und an sie gedacht haben. Ich hoffe, dass diese Unterstützung auch in Zukunft nicht abbrechen wird. Möge Allah Sie reichlich belohnen!"*

Ein Bericht über die Kurbanreise 2012: Einmal Indien und zurück

Im Oktober 2012 machten sich vier Islamic Relief-Helfer auf den Weg nach Indien. Ziel der Reise war es, die Kurbanverteilungen vor Ort zu begleiten und durch den Besuch von verschiedenen Projekten mehr über die Arbeit von Islamic Relief in Indien zu erfahren. Islamic Relief-Mitarbeiterin Tasnim El-Naggar erzählt über ihre Erlebnisse:

„Die folgenden Tage verbringen wir die meiste Zeit auf den Straßen Indiens, auf dem Weg von einem Ort zum anderen. Wir besuchen verschiedene Partnerorganisationen von Islamic Relief; sie haben bereits Opfertiere für Kurban erworben, die sie uns zeigen. Die braunen Wasserbüffel sind wohlgenährt und werden im Freien unter Bäumen untergebracht. Wir begutachten und füttern sie, erkundigen uns über ihr Aufwachsen und den Marktpreis.

Am ersten Kurbantag begeben wir uns nach dem Festgebet mit dem Leiter der Partnerorganisation zu einem riesigen Feld: einer Weide für die Wasserbüffel, die dort friedlich grasen und versorgt werden. Nachdem die Tiere behutsam geschlachtet wurden, wird das Fleisch zu einem anderen, zentralen Ort gebracht. Nun sind wir an der Reihe, das Fleisch an die Bedürftigen zu verteilen. Wir wünschen jeder einzelnen Person ein gesegnetes Fest, lächeln und übergeben ihnen ihre Fleischtüte. Sie freuen sich – nicht nur wegen des Fleisches, sondern auch, weil wir den langen Weg aus Europa gemacht haben, um es ihnen zu übergeben. Auch uns ist die Verteilung dieser Gaben eine Freude, ein Geschenk. Wir wissen nun, dass dies bedeutet, das Leid von Bedürftigen für ein paar Tage zu lindern und ihre Last für Augenblicke zu erleichtern. Dies ist das Mindeste, was wir tun können.

Was nach unserer Rückkehr nach Deutschland bleibt, ist die Verbundenheit mit den Bedürftigen, denen wir auf dieser Reise begegnen durften. Was bleibt, ist auch das Wissen, dass wir ihnen bei der Gestaltung einer besseren Zukunft helfen können – auch wenn es nur ein kleiner Beitrag ist."

Das haben wir 2012 erreicht:

Die Gesamtspenden für unser Ramadanprojekt beliefen sich auf **389.196,20 Euro.** Für unser Kurbanprojekt wurden **1.749.670,00 Euro** verwendet.

- Rund **13.000** Lebensmittelpakete wurden im Ramadan verteilt.
- Festgeschenke im Wert von **100.000 Euro** wurden an mehr als **1.700** Kinder verteilt.
- Islamic Relief Deutschland hat zum Kurban 2012 insgesamt **31.120** Opfertiere geschächtet.
- Rund **778.000** Bedürftige haben zum Opferfest Fleisch erhalten.

Auch in 2012 haben wir gemäß unserer Strategie besonders auf sektorübergreifende Entwicklungsprojekte gesetzt, beispielsweise mit zwei neuen Projekten in China.

Entwicklungsprojekte

500 Kinder mit Behinderungen wurden gefördert

293.735 Euro für medizinische Hilfe in Gaza

3.500 Kinder in Äthiopien erhielten Zugang zu Bildung

1.865 Haushalte in Bangladesch profitieren von Wasserversorgung

Einkommenssicherung

Land
Indonesien

Region
Distrikte Singkil und Simeuluë in der Provinz Aceh

Projektlaufzeit
16 Monate

Unsere Einkommenssicherungsprojekte sollen Menschen dabei helfen, materiell unabhängig zu werden und sich ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. In Indonesien konzentriert sich ein umfassendes, sektorübergreifendes Projekt auf die Unterstützung der lokalen Fischer.

» Indonesien: Nachhaltige Fischerei

Dieses von Islamic Relief geförderte Projekt zur nachhaltigen Fischerei unterstützt Fischer in Indonesien und deren Familien ihr Einkommen langfristig zu sichern. Ziel ist es, die Armut in dieser Region zu reduzieren, indem die Fischereibedingungen durch die Bereitstellung von Medikamenten, technischen Hilfsmitteln und unternehmerisches Know-how verbessert werden. Dadurch sollen die Arbeitsbedingungen der Fischer verbessert und ihre Handels- bzw. Marktchancen erhöht werden. Das Projekt beinhaltet eine Vielzahl von Maßnahmen in verschiedenen Bereichen, die hier nicht umfassend dargestellt werden können. •

Das haben wir in Indonesien erreicht:

Im Jahr 2012 haben wir das Projekt mit **66.012,00 Euro** gefördert. Der Gesamtanteil von Islamic Relief beträgt **82.515,00 Euro.**

- Im Rahmen des Anteils von Islamic Relief werden rund **1.500** Haushalte mit jeweils etwa **5** Personen (zirka **7.500** Personen) werden von dem Projekt begünstigt.
- Schulungen und Workshops für Fischer über Fischzucht und betriebswirtschaftliche Themen wurden durchgeführt.

Gesundheit

Land
Ägypten

Region
Kairo, Bezirk Helwan

Projektlaufzeit
8 Monate

Unsere Gesundheits- und Hygieneprojekte helfen Menschen mit lebensnotwendiger Gesundheits- und Hygieneversorgung. So soll das Leben der Menschen verbessert werden. Im Fokus stehen vor allem die Gesundheit von Kindern sowie schwangeren und stillenden Frauen. Krankheiten, die durch schlechte Hygiene verursacht werden, sollen verringert und Todesfälle aufgrund von schlechter medizinischer Versorgung verhindert werden.

» Ägypten: Frühförderung für behinderte Kinder

Das Frühförderungs- und Rehabilitationszentrum (EIRC) richtet sich an Kinder mit einer physischen oder mentalen Behinderung im Alter von 0-12 Jahren. Mehrfachbehinderungen wie Autismus, Down-Syndrom, Lernstörungen oder ADS-Syndrom werden gezielt betreut. Die Förderung dieses bereits seit mehreren Jahren unterstützten Projekts wurde 2012 letztmalig um weitere 8 Monate verlängert. •

Die Geschichte von Rawan aus Kairo

Rawan ist ein vierjähriges Waisenmädchen aus Ägypten. Sie hat bei ihrer Geburt zu wenig Sauerstoff bekommen, was ihrem Gehirn geschadet hat. Jetzt leidet sie an Konzentrationsschwäche und einer schwachen Wahrnehmung ihrer Umwelt. Deshalb besucht sie regelmäßig das EIRC. Dort wird Rawan in Therapiesitzungen behandelt.

Seit sie das Zentrum besucht, geht es ihr schon viel besser und sie hat große Fortschritte gemacht. Zum Beispiel kann Rawan jetzt Farben voneinander unterscheiden, Tiere anhand ihrer Laute erkennen und Buchseiten selbstständig blättern. Auch beraten die Mitarbeiter des Zentrums die Eltern, die oftmals nicht wissen, wie sie mit ihren behinderten Kindern am besten umgehen. Im Gemeinschaftsraum sitzt Rawan an einem Tisch und lacht. Und da sind noch viele andere Kinder wie zum Beispiel Choloud, Malak, Manar und Mohammed. Sie alle basteln Armbänder und Ketten aus kleinen Perlen. Das haben sie in der Therapie gelernt. Die gebastelten Perlenbänder werden hinterher verkauft; so können sogar die Kinder ihrem Zentrum und somit sich gegenseitig helfen.

Das haben wir in Ägypten erreicht:

Im Jahr 2012 wurde das Projekt Frühförderung für behinderte Kinder in Ägypten mit **23.442,00 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen dieser Projektphase beträgt **46.883,00 Euro.**

- **500** Kinder mit Behinderung wurden in dieser Projektphase gefördert.
- **2.500** Familienangehörige und daneben auch Betreuer der behinderten Kinder haben von dem Projekt indirekt profitiert.

Land
Mali

Region
Ouelessebougou, Landkreis Kati, Region Koulikoro

Projektlaufzeit
12 Monate

» Mali: Gesundheit von Müttern und Neugeborenen

Dieses Projekt zur Reduzierung der Sterblichkeitsrate von Müttern und Neugeborenen richtet sich an der nationalen Strategie Malis aus, Armut zu reduzieren und innerhalb von zehn Jahren Gesundheits- und Sozialdienste zu entwickeln. Die Hauptzielgruppe sind unter extremer Armut leidende Frauen im gebärfähigen Alter und Kinder unter fünf Jahren in dem Distrikt Ouelessebougou. Im Rahmen des Projekts wurden unter anderem ein Geburtshaus gebaut, 80 Aufklärungsspots zum Thema Mutter- und Kindersterblichkeit im Radio ausgestrahlt sowie Krankenschwestern und Mütter in Gesundheitsfragen geschult. Das Leben von 14 schwangeren Frauen und deren Kindern konnte durch die Motorrad-Ambulanz und Krankentransport gerettet werden. 3.004 Frauen im gebärfähigen Alter und Kinder unter 5 Jahren haben von dem Projekt direkt profitiert. Indirekt haben 6.987 Einwohner in der Region davon profitiert. •

Land
Palästina

Region
Gazastreifen

Projektlaufzeit
6 Monate

» Palästina: Arzneimittel und medizinische Einwegartikel für Krankenhäuser

Die medizinische Grundversorgung im Gaza-Streifen wird zu 70 Prozent durch 56 Gesundheitsinstitutionen, die von 2 Millionen Patienten besucht werden, gewährleistet. Die sekundäre und tertiäre Gesundheitsversorgung wird zu 90 bis 95 Prozent durch 13 Krankenhäuser abgedeckt. Etwa 200 Medikamente sowie 59 medizinische Einwegartikel, die als dringend notwendig befunden wurden, sind in Krankenhäusern und in den Lagerbeständen im Gazastreifen nicht verfügbar, weshalb die Behandlung vom zum Teil schwerkranken Patienten wesentlich erschwert ist; so konnten etwa Herzoperationen oder die Behandlung von Niereninsuffizienz nicht stattfinden. Islamic Relief Palästina hat 13 verschiedene Krankenhäuser und 52 Praxen im Gazastreifen mit dringend benötigten Medikamenten (23 von 192) und Einwegartikeln (31 von 59) zur Behandlung unterschiedlicher Krankheiten versorgt. •

Das haben wir in Mali erreicht:

Im Jahr 2012 wurde das Projekt mit **23.816,00 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen des Projekts beträgt **48.816,00 Euro.**

- **1** Geburtshaus wurde gebaut und mit Ausstattung versehen.
- **23** Gesundheitsbeauftragte wurden zum Thema Infektionseindämmung und Ernährung geschult.

Wasser, Sanitär und Hygiene

Land
Bangladesch

Region
Distrikte Kurigram, Sylhet und Bagerhat

Projektlaufzeit
12 Monate

Wasser ist überlebensnotwendig. Nach aktuellen Zahlen der UN hatten 2012 mehr als 780 Millionen Menschen weltweit kein sauberes Wasser. 2,5 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu ausreichenden sanitären Anlagen. Im Bereich Wasser, Sanitär und Hygiene hilft Islamic Relief mit dem Bau von Brunnen, Wasserversorgungssystemen und Regenwasseranlagen sowie Bewässerungsanlagen für die Landwirtschaft. Zudem werden sanitäre Anlagen errichtet und Schulungen über grundlegende Hygiene gegeben.

» Bangladesch: Wasserversorgung

Seit Jahren besteht in dem dicht besiedelten Land das Problem der Wasserversorgung. Arsenverseuchtes Trinkwasser und das Fehlen sanitärer Anlagen gefährden nicht nur die Gesundheit der Bevölkerung, sondern verstärken auch den Klimawandel. Mit einer groß angelegten Aufklärungskampagne zum Thema Hygiene und Krankheiten konnte Islamic Relief diese Entwicklung in einem Teil des Landes aufhalten. In abgelegenen Regionen wurden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden tiefe Brunnen gebohrt, Latrinen errichtet und Sensibilisierungstrainings, etwa über die Gefahren von Arsenkontamination, für Verantwortliche und Schüler angeboten. •

Das haben wir in Palästina erreicht:

Das Gesamtbudget des Gesundheit-Projekts im Gazastreifen betrug **1.699.835,00 Dollar (1.293.750,00 Euro),** davon hat Islamic Relief Deutschland insgesamt **293.735,00 Euro** beigesteuert.

- Rund **70.000** Patienten profitierten direkt vom Projekt, andere Begünstigte sind die Familienangehörigen, die Krankenhäuser, das medizinische Personal sowie die Gesamtbevölkerung.

Das haben wir in Bangladesch erreicht:

Im Jahr 2012 wurde das Projekt Wasser und Sanitär in Bangladesch mit **22.786,00 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen betrug **56.964,00 Euro.** Davon profitierten insgesamt **1.865** Haushalte **(9.625** Personen) und zusätzlich **300** Schüler.

- **15** tiefe Brunnen, **29** halbtiefe Brunnen und **27** flache Brunnen wurden gebaut.
- Fünf Regenwassersysteme und **27** Sandfilterbecken wurden errichtet.

Land
Palästina

Region
Gazastreifen

Projektlaufzeit
10 Monate

Palästina: Wasser für Schulen

Die unzureichende Wasserversorgung im Gazastreifen beeinflusst das Bildungsumfeld von Schülern und Lehrern negativ und trägt zur Vermehrung von Gesundheitsrisiken bei. Islamic Relief Deutschland ermöglicht mit diesem Projekt 140 Schulen im Gazastreifen einen regelmäßigen Zugang zu Trinkwasser.

Das haben wir in Palästina erreicht:

Das Gesamtvolumen des Projekts beläuft sich auf **140.740 Euro.**

- **84.000** Schüler und **5.000** Lehrer – insgesamt **89.000** Personen – haben von der täglichen Wasserlieferung an **140** Schulen im Gazastreifen profitiert.

Land
Sudan

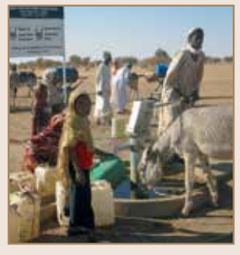
Region
Provinz Nord-Kordofan,
40 Dörfer in Gubarat Al-Sheikh

Projektlaufzeit
10 Monate

Sudan: Wasser und Sanitär

Als Beitrag zum siebten Millenniums-Entwicklungsziel richtete sich dieses Projekt direkt an die Ursachen von Unterentwicklung in Nord-Kordofan. Von der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen profitieren über 25.006 Menschen, hauptsächlich Frauen und Kinder.

Bei der Durchführung des Projekts wurden die Gemeindemitglieder auf allen Ebenen mit einbezogen und erlernten nützliche Fähigkeiten für die Instandhaltung der Brunnen und Latrinen. Die Ausbildung von Mechanikern und Wasser-Komitees unterstützte die nachhaltige und eigenständige Umsetzung des Projektes. Informationsveranstaltungen über Gesundheit und Hygiene in den Gemeinden, durch die 6.252 Menschen erreicht wurden, halfen, die Verbreitung von Krankheiten in der Region einzudämmen.



Das haben wir im Sudan erreicht:

Im Jahr 2012 wurde das Projekt Wasser und Sanitär im Sudan mit **25.909,00 Euro** gefördert. Das Gesamtbudget betrug **96.777,00 Euro.**

- **25.006** Menschen haben direkt von dem Projekt profitiert.
- **10** neue Brunnen mit Handpumpen wurden errichtet.
- An zwei Schulen wurden **2** Latrinen gebaut.
- **30** defekte Handpumpen in **21** Dörfern wurden repariert.

Sektorübergreifende Entwicklungsprojekte

Land
Äthiopien

Region
Hargelle, Bezirke Cherati und Elkare, Afder Zone, Somali-Region

Projektlaufzeit
3 Jahre

Für die langfristige Entwicklung einer Region und eine Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen ist es maßgeblich, die Ursachen von Armut anzugehen. Da diese meist nicht nur auf einen Bereich begrenzt sind, ist es besonders wichtig, breit angelegte Projekte zu realisieren, die verschiedene Sektoren abdecken. Daher gehören integrierte, sektorübergreifende Projekte mit besonderem Fokus auf nachhaltigen Maßnahmen zu den Schwerpunkten unserer Strategie 2012-2015.

In diesem Bereich haben wir in 2012 zwei neue Projekte in China unterstützt, die Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Landwirtschaft, Wasserversorgung, Bildung und Weiterbildung, Gesundheit und Umweltschutz beinhalten und genau diesen integrierten Ansatz verfolgen.

» Äthiopien: Kommunalentwicklung (II)

Dieses nachhaltige Entwicklungsprojekt richtet sich an Viehzüchter und Landwirte in der Somali-Region in Äthiopien. Ziel ist es, den Gemeinden den Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung sowie sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen zu ermöglichen. Islamic Relief unterstützt damit die nationalen sowie regionalen Bemühungen, Armut zu reduzieren und soziale Dienstleistungen auszubauen.

Ein wesentlicher Teil des Projektes ist die Förderung aktiver Teilnahme der Begünstigten an dem Entwicklungs- und Fortschrittsprozess und somit die Stärkung der Eigeninitiative der Gemeinden. Das Projekt ist auf drei Jahre und drei Projektphasen angelegt, die mit jeweils ungefähr 300.000 Euro gefördert werden. 15.000 Personen profitierten von Vorsorgemaßnahmen, so wurden 14.500 Schulbücher verteilt und 42.683 Kinder und 11.270 Frauen erhielten Impfungen. •

Das haben wir in Äthiopien erreicht:

Das Projekt Kommunalentwicklung in Äthiopien wurde im Jahr 2012 mit mehr als **120.000,00 Euro** gefördert. Das Gesamtvolumen dieser Projektphase beträgt **299.441,00 Euro.** Insgesamt profitierten **22.000** Personen von diesem Projekt.

- Gründung von **10** Grundschulen, **3.500** Schulkinder erhielten Zugang zu Bildung.
- **3.500** Personen profitierten von sauberem Trinkwasser und Sanitäranlagen, da **4** Dörfer mit dauerhaften Wasserversorgungssystemen ausgestattet wurden.

Land
China

Region
Dorf Nanbao, Region Haiyuan, Autonome Region Ningxia

Projektlaufzeit
3 Jahre

Land
China

Region
Dorf Lingshan, Region Tonjiang, Provinz Sichuan

Projektlaufzeit
2 Jahre

Implementierungspartner (beide Projekte in China)
China Foundation for Poverty Alleviation (CFPA)
Islamic Relief China

» China: Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Haiyuan

Die Region Haiyuan, die zu 69 Prozent aus den muslimischen Hui besteht, ist sehr trocken sowie von starker Erosion und geologischen Extremereignissen betroffen. Da dies die soziale und ökonomische Entwicklung behindert, leben rund 162.000 Bauern in Haiyuan unterhalb des Existenzminimums. Die Situation soll durch dieses sektorübergreifende Entwicklungsprojekt verbessert werden, indem Straßen befestigt, der Getreideertrag vergrößert, die Vieh- und Graswirtschaft gefördert sowie ökologische Maßnahmen ergriffen und Weiter- und Fortbildungen angeboten werden.

Unter anderem wurde eine 3 Kilometer lange Straße befestigt, das Dorfumfeld mit 6.667 Silberpappeln und japanischen Schnurbäumen aufgeforstet sowie eine Fläche von 1.000 mu (1 mu entspricht 667 m² oder 1/15 Hektar) mit Jojoba-Bäumen und 500 mu mit Wolfsbeeren bepflanzt. •

» China: Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Lingshan

Das Dorf Lingshan ist eines der ärmsten Dörfer seiner Provinz. In der Hochgebirgsregion kommt es fast jedes Jahr zu Trockenheit, Überflutungen und geologischen Katastrophen wie etwa Erdrutschen oder Schlammlawinen. Dadurch ist die Landwirtschaft sehr eingeschränkt. Die Menschen leben in einfachen Häusern, Bildung findet unter unzureichenden Bedingungen statt, der Zugang zu Trinkwasser ist schwierig und weit entfernt.

Das sektorübergreifende Entwicklungsprojekt verbessert Transportbedingungen, die Wasserversorgung, die Bildungsbedingungen, die gesundheitliche Versorgung und Aufklärung und bildet die Bauern in landwirtschaftlichen Verfahrensweisen aus. Das Projekt ist auf drei Jahre und drei Projektphasen angelegt, die mit jeweils ungefähr 300.000 Euro gefördert werden. Es profitieren 1.160 Menschen in 242 Haushalten von den Maßnahmen, weitere 4.569 profitieren indirekt. •

Das haben wir in China (Haiyuan) erreicht:

Im Jahr 2012 wurde das sektorübergreifende Projekt mit **71.632,00 Euro** durch Islamic Relief Deutschland gefördert. Das Gesamtvolumen beträgt **682.093,00 Euro,** wovon insgesamt **143.265,00 Euro** von Islamic Relief Deutschland getragen werden.

- Ausweitung von bewässertem Land auf **1.000** mu.
- Ausbildung in Landwirtschaft für **350** Bauern.

Land
Sudan

Region
Bundesstaat West-Darfur,
Stadt El-Geneina

Projektlaufzeit
13 Monate

» Sudan: Gesundheit, Wasser und Sanitär

Die Verbreitung von Krankheiten durch mangelnde Hygiene und Mangel an sauberem Wasser stellt ein großes Problem dar. Besonders Schüler sind gefährdet. Daher stehen Schulen im Schwerpunkt der Maßnahmen in den Bereichen Wasser, Sanitär und Hygiene dieses Projekts. Dieses Projekt dient der Verbesserung der Wasserversorgung sowie der Bedingungen im Bereich Sanitär und Hygiene. Zusätzlich beinhaltet es auch die Komponente der verbesserten Gesundheitsversorgung.

Hauptziele waren die Verbesserung der Wasserversorgung in Schulen in El-Geneina und die Anleitung der Schüler zu einem guten Hygieneverhalten sowie umweltschonendem Verhalten. Im Gesundheitsbereich wurde der Zugang zu medizinischer Erstversorgung und Geburtsmedizin für die Bewohner des Flüchtlingslagers Kerinding 2 verbessert. Außerdem wurde eine bereits bestehende Klinik übernommen, damit sie weiterbetrieben werden kann. •

Das haben wir in China (Lingshan) erreicht:

Im Jahr 2012 wurde das sektorübergreifende Projekt mit **39.679,00 Euro** durch Islamic Relief Deutschland gefördert. Das Gesamtvolumen beträgt **265.287,00 Euro,** wovon insgesamt **79.359,00 Euro** von Islamic Relief Deutschland getragen werden. Es profitieren **1.587** Menschen in **394** Haushalten von den Maßnahmen.

- Im Jahr 2012 wurden bisher **507** Begünstigte von dem Projekt erreicht.
- **4** Kilometer Straße wurde gebaut bzw. instandgesetzt.

Das haben wir im Sudan erreicht:

Im Jahr 2012 wurde das Projekt Gesundheit, Wasser und Sanitär im Sudan mit **52.504,00 Euro** gefördert, bei einem Gesamtbudget von **175.273,00 Euro.**

- Insgesamt profitierten **25.734** Menschen, davon **12.846** Schüler und **12.888** Flüchtlinge direkt vom Projekt.

Zivilgesellschaft

Land
Jemen

Region
Sanaa, Aden und Taiz

Projektlaufzeit
3 Jahre, verlängert auf 4 Jahre aufgrund der politischen Unruhen

Kofinanzierungspartner
Europäische Kommission

» Jemen: Stärkung der Zivilgesellschaft

Das Projekt im Jemen sollte zu Qualität, Einfluss, Wirkung und Stärkung der Zivilorganisationen im Jemen beitragen, sodass sie in die Lage versetzt werden, internationale und lokale Ressourcen effektiv für die armen und benachteiligten Gemeinschaften zu nutzen. Die Zivilorganisationen sollten darin gestärkt werden, direkt mit Gebern, Regierungen und internationalen Nichtregierungsorganisationen zu interagieren und befähigt zu werden, deren Anforderungen zu erfüllen und effektiv mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Im Rahmen dieses Projekts, das bereits 2010 begonnen hat, unterstützte Islamic Relief teils in Zusammenarbeit mit The Humanitarian Forum mehrere Workshops und Fortbildungen für ein besseres Management und verbesserte Zusammenarbeit bei der humanitären Nothilfe. Dabei waren unter anderem auch UNOCHA und UNHCR beteiligt; Teilnehmer waren unterschiedliche zivilgesellschaftliche Organisationen. •

Zur Stärkung der Zivilgesellschaft im Jemen fand vom 4. bis 5. September eine Konferenz in der saudischen Hauptstadt Riad statt, die zum Ziel hatte, Möglichkeiten zur Gewährleistung von Jemens politischer Stabilität und humanitäre Herausforderungen zu thematisieren. Schwerpunkt der Konferenz war auch die internationale Entwicklungszusammenarbeit.

Die im Folgenden festgehaltenen Maßnahmen für die Zukunft bedürfen der Kooperation von Regierung, der Gebergemeinschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen:

- Zivilgesellschaftliche Organisationen sollen in Zukunft von der Regierung an Entscheidungsprozessen beteiligt und integriert werden.
- Schnelles Reagieren auf die humanitären Bedürfnisse der Bevölkerung
- Adaquäte Reaktion auf humanitäre Herausforderungen
- Förderung und Unterstützung von Bildungs-, Ausbildungs- und Einkommensmöglichkeiten
- Wahrnehmung von Good Governance-Prinzipien
- Beteiligung von Frauen und Jugendlichen (mindestens 30 Prozent)

Das haben wir im Jemen erreicht:

Das Projekt zur Stärkung der Zivilgesellschaft im Jemen wird von Islamic Relief Deutschland mit insgesamt **125.707,25 Euro** gefördert. Islamic Relief unterstützte das Projekt im Jahr 2012 mit **37.929,75 Euro. 216** Personen profitierten vom Projekt.

- Die Fähigkeiten zivilgesellschaftlicher Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit wurden gestärkt.
- Verschiedene Workshops zum Capacity Building wurden durchgeführt.

Land
Somalia

Region
Mogadischu

Projektlaufzeit
16 Monate

Projektpartner
The Humanitarian Forum

Somalia: Empowerment zivilgesellschaftlicher Organisationen

Somalia ist nach wie vor ein Land in einer Notsituation, das von jahrzehntelang anhaltendem Konflikt, Klimawandel und labilen staatlichen Strukturen geprägt ist. Ziel des Projektes ist es, Qualität, Einfluss, Wirkungskraft und den Zusammenhalt zivilgesellschaftlicher Organisationen in Somalia zu stärken und ihre Fähigkeit zu fördern, internationale und lokale Ressourcen optimal zu nutzen. Um dies zu erreichen, wurde ein Netzwerk von zivilgesellschaftlichen Organisationen gegründet, das Trainings zum Capacity Building erhält. Weiterhin finden vertrauensbildende Maßnahmen zwischen lokalen und internationalen NGOs, der somalischen Diaspora und den Gebern statt. •

Das haben wir in Somalia erreicht:

Im Jahr 2012 wurde das Projekt mit **25.000 Euro** von Islamic Relief Deutschland gefördert. Das Gesamtvolumen beträgt **99.815 Euro.** Verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen profitieren von diesem Empowerment-Projekt.

- Formierung eines Netzwerks von zivilgesellschaftlichen Organisationen.
- Angebot von Trainings zum Capacity Building in **6** Schlüsselbereichen.

Im Jahr 2012 stand das Thema Waisen als Jahreskampagne ganz besonders im Fokus unserer Arbeit.

WAISENPROGRAMM

Waisen

Waisen
Patenschaften

» **Kindern eine bessere Zukunft schenken**

Noch immer sterben jedes Jahr Millionen Kinder an größtenteils vermeidbaren oder behandelbaren Krankheiten. Oft sind sie es, die als erstes an den Folgen von Hunger und Katastrophen leiden. Für Kinder, die einen Elternteil oder beide verloren haben, ist der Kampf ums Überleben noch schwieriger. Islamic Relief nimmt sich der Bedürfnisse der Waisen und bedürftigen Kinder an und gibt ihnen mit der Unterstützung ihrer Spender eine Chance auf eine bessere Zukunft.

Die gute Behandlung der Waisen wird im Quran mehrfach erwähnt und geht aus zahlreichen Überlieferungen aus dem Leben des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede auf ihm) hervor, der selbst als Waise aufwuchs und sich um andere Waisen kümmerte.

Islamic Relief Deutschland betreute Ende 2012 insgesamt 3.653 Waisen und liegt damit neben den USA, Frankreich und Großbritannien weltweit an vierter Stelle innerhalb der Islamic Relief-Familie. Islamic Relief Worldwide konnte im Oktober 2012 das 30.000ste Waisenkind in das Patenschaftsprogramm aufnehmen.

Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» **1:1-Patenschaft**

Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, auf denen oft die Last des Versorgers liegt.

» **Waisenfonds**

Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können Sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten. •

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

Das Muslimische SeelsorgeTelefon ist täglich von 8 – 24 Uhr erreichbar.

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück. Als das Inlandsprojekt von Islamic Relief Deutschland bietet MuTeS seit dem 1. Mai 2009 Menschen in Notsituationen telefonische Unterstützung an. MuTeS konnte in einer großen Zahl von Telefonaten durch garantierte Anonymität dort Vertrauen aufbauen, wo vor allem Menschen islamischen Glaubens eine weit verbreitete Hemmung haben, sich mit ihren Problemen ihren Mitmenschen, Institutionen oder den eigenen Verwandten zu öffnen. Nach Abschluss des vierten Ausbildungskurses gingen am 1. März 2012 weitere 14 Ehrenamtliche in den Dienst. Ende 2012 arbeiteten etwa 70 ehrenamtliche Mitarbeiter bei MuTeS.

Der Dienst steht allen Menschen ohne Ansehen von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen. Seit 2013 können sich Hilfesuchende mittlerweile 24 Stunden jeden Tag an MuTeS wenden, Dienstag zusätzlich auch auf Türkisch.

Auf Nachfrage können seelsorgerische Gespräche bei MuTeS auch auf Arabisch, Türkisch, Urdu, Englisch und anderen Sprachen zu abgesprochenen Terminen geführt werden.

Im März 2012 wurde dem MuTeS der zweite Preis im Rahmen der Berliner Tulpe 2012 verliehen. Das Muslimische SeelsorgeTelefon ist weltweit das erste SeelsorgeTelefon von Menschen muslimischen Glaubens. •

Muslimisches
SeelsorgeTelefon

Öffentlichkeitsarbeit

In ihrer Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich Islamic Relief Deutschland im Jahr 2012 auf die Sensibilisierung vor allem von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für die Themen Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Dazu wurde das weltweite Engagement von Islamic Relief auf diversen Jungendveranstaltungen vorgestellt.

Auf der bundesweit angelegten Poetry Slam-Veranstaltungsreihe i,Slam wurde mit Vorträgen und Informationsmaterialien auf humanitäre Krisen und die weltweite Armutssituation aufmerksam gemacht. Durch diverse Workshops und Seminare in verschiedenen Städten, wie in Hamburg auf der erstmals organisierten Veranstaltung Vereint im Islam oder auf unterschiedlichen Jugend- und Studentenveranstaltungen in den Städten Aachen, Bad Orb, Bonn, Gemünd, Köln, Mainz, München, Simmerath und Stuttgart erlangten die Teilnehmer Kenntnisse über Humanitäre Hilfe sowie die Wichtigkeit von nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit. Jugendliche wurden aufgefordert, sich aktiv für beide Bereiche zu engagieren.

Auch in diesem Jahr wurde die Unterstützung des Projektes „Deine Stimme gegen Armut" vom Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) mit Unterschriftenaktionen fortgesetzt. Das Projekt setzt sich für mehr Engagement gegen Armut und die Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele (MDG) ein. Es beteiligt sich außerdem an der Debatte über die Weiterentwicklung der globalen Entwicklungsziele nach 2015.

Besonders viel Aufmerksamkeit erlangte die gemeinsame Jahreskampagne mit Gemeinsam für Afrika, an der sich auch viele Freiwillige beteiligten. Unter dem Motto „Stopp Armut und Hunger" wurde durch eine Landraub-Straßenaktion auf Landgrabbing in Afrika hingewiesen. Mit Absperrband, Megafon und Bauschildern wurden beliebte öffentliche Plätze abgesperrt und Passanten „vertrieben", um anschließend die Plätze als Anbauflächen für Zuckerrohr, Getreide oder Palmöl zu deklarieren.

So erklärte Islamic Relief in Köln den Bahnhofsvorplatz zum Getreidefeld und beteiligte sich auch in Berlin an der Straßenaktion auf dem Pariser Platz. Die überraschten Passanten wurden dann darüber informiert, dass sich internationale Investoren seit dem Jahr 2000 mindestens 34 Millionen Hektar Landfläche (entspricht etwa 20 Prozent der Nutzfläche der EU) in Afrika aneigneten und einheimische Landnutzer nicht einmal konsultiert oder entschädigt worden sind. Die Menschen dort werden oft gewaltsam vertrieben oder zum Verkauf gezwungen.

Landraub ist eine der Ursachen für Armut und Hunger in Afrika. Mit Gemeinsam für Afrika stellte Islamic Relief die Forderung für eine verbesserte Transparenz der Verträge und Konditionen, die Konsultation der betroffen Menschen im Vorfeld, das Einhalten demokratischer Entscheidungsprozesse und die Vereinbarung international verbindlicher Regeln, damit Menschenrechte geachtet und negative Einflüsse für betroffene Menschen und für die Umwelt vermieden werden. •

Jahreskampagne: Waisen

Als muslimische Hilfsorganisation steht Islamic Relief Deutschland jedes Jahr vor der Herausforderung, auch außerhalb der Zeiten Ramadan und Kurban, in denen die Muslime traditionell sehr spendenfreudig sind, auf die Not und Bedürftigkeit unserer Mitmenschen in ärmeren Ländern aufmerksam zu machen.

Zu den Schwächsten in jeder Gesellschaft gehören die Waisenkinder. Die schmerzliche Erfahrung, in jungen Jahren Vater, Mutter oder sogar beide Eltern zu verlieren prägt die Psyche eines Kindes. Doch leider müssen Waisen nicht nur den Verlust verarbeiten, oftmals sind sie der Armut hilflos ausgeliefert. In vielen Gesellschaften ist der Vater für den Broterwerb verantwortlich. Stirbt er, bedeutet das für die zurückbleibende Mutter einen täglichen Kampf ums Überleben. Wie soll sie bloß ihre weinenden Kinder beruhigen, die hungrig ins Bett gehen müssen?

Aufgrund der Not der Waisen beschäftigte sich Islamic Relief Deutschland im Jahr 2012 in ihrer Kommunikation mit diesem Thema. Die Kampagne „Jahr der Waisen" diente dazu, unsere Spender und die Öffentlichkeit an das Leid der Waisenkinder zu erinnern und sie zum Spenden aufzurufen.

Spender und Nichtspender wurden mit dem Motto „Ein Waisenkind bringt Segen in Ihre Familie" aufgefordert, Waisen im Rahmen einer 1:1-Patenschaft monatlich zu unterstützen, so dass es zur Schule gehen kann, die Familie genug zu essen hat und die Mutter ihre Kinder zum Arzt bringen kann, wenn sie krank sind. Denn der Beitrag für die Patenschaft kommt nicht nur dem unterstützten Kind zu Gute, sondern auch seinen Geschwistern. So kann der Waisenpate direkt und unmittelbar einem Kind helfen, nicht nur zur Erfüllung der alltäglichen Bedürfnisse, sondern auch auf dem Weg in eine bessere Zukunft.

Die Kampagne sorgte dafür, dass Islamic Relief Deutschland 2012 für insgesamt 1.124 Waisenkinder Paten in Deutschland finden konnte, die sie nun finanziell unterstützen. Dies sind 36 Prozent mehr Patenschaften im Vergleich zum Jahr 2011. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle unsere Paten! •

Mit der Kampagne „Jahr der Waisen" wollten wir an das Leid von Waisenkindern erinnern und gezielt für Waisenpatenschaften werben.

Community Fundraising

Beim Community Fundraising stellen wir unsere Hilfe im persönlichen Kontakt (Face-to-Face) der Spendercommunity vor und sammeln Spenden.

Mit dem Community Fundraising bleibt Islamic Relief Deutschland in engem Kontakt zu der Community, um ihre Spendenkampagnen sowie verschiedene Projekte in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe den Gemeinden, Initiativen und Spendern im direkten Gespräch vorzustellen und Spenden zu sammeln. Ebenso wie die direkte Zusammenarbeit mit der Bevölkerung in den Projektländern strebt Islamic Relief Deutschland durch die enge Bindung zur hiesigen Gesellschaft an, eine Brücke zwischen Spendern und Begünstigten zu bilden. Sowohl mit bundesweiten Aktivitäten als auch mit Veranstaltungen in Städten wie Berlin, Essen und Köln hat das Community Fundraising Erfolg.

Das Engagement von Islamic Relief für die Betroffenen des Syrien-Konflikts und die Verfolgung von Muslimen in Myanmar hat hierbei die Community in 2012 besonders beschäftigt. So war unser Einsatz für Syrien neben den regulären Projekten und Kampagnen wie Ramadan und Kurban besonders oft Anlass für Vorträge auf Benefizveranstaltungen in Einrichtungen, Universitäten und Moscheen. Darüber hinaus interessierten sich auch Besucher unserer Infostände, wie auf der größten türkischsprachigen Büchermesse in der Region Essen, für Syrien, vor allem aber auch für unsere weltweiten Waisenpatenschaften.

Andere Community Fundraising-Aktivitäten waren eine Benefizgala für Notleidende in verschiedenen Ländern, der traditionelle Muslim Cup oder die Benefizmodenschau, alle in Berlin. Der diesjährige Muslim Cup erlebte mehrere Highlights. Der einzigartige Sport- und Familienevent erreichte zu seinem 10. Jubiläum einen Rekord von mehr als 2.000 Besuchern. •

Engagement für Islamic Relief Deutschland

Die Mitarbeit ehrenamtlicher Helfer spielt seit den Tagen unserer Gründung immer eine große Rolle für Islamic Relief Deutschland. Dieses Engagement wird von uns sehr geschätzt und weiter gefördert.

Über 200 ehrenamtliche Helfer in mehr als 50 bundesdeutschen Städten engagierten sich 2012 für die Arbeit von Islamic Relief Deutschland. Das Engagement von Ehrenamtlichen erstreckt sich über Flyer- und Plakatverteilungen und diversen Spendenkampagnen wie Nothilfe, Ramadan und Kurban oder dem Mitgestalten von Veranstaltungen bis hin zu organisierten Infoständen und Vorträgen auf Events.

Ein ganz besonderes Highlight stellte unter den vielen Aktivitäten die Mount Everest-Challenge von zwei Freiwilligen dar. Sie sammelten zusammen 12.000 Euro für die Betroffenen des Konflikts in Syrien und bestiegen anschließend den Mount Everest. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Laternenaktion, die Berliner Ehrenamtliche realisierten. An ihr nahmen viele Schulklassen teil und ließen so den Ramadan in gemütlicher Atmosphäre mit Laternenbasteln, Liedern und kreativen Spielen aufleben.

Auch die Beteiligung an der Landgrabbing-Aktion von Gemeinsam für Afrika wurde von Ehrenamtlichen unterstützt und mit ihrer Hilfe erfolgreich durchgeführt. Das Inlandsprojekt Muslimisches SeelsorgeTelefon konnte die Anzahl seiner ehrenamtlichen Helfer erhöhen und so tausenden Anrufern Hilfe in seelischer Not leisten.

Dank der vielen freiwilligen Helfer gelingt es Islamic Relief, in vielen Städten ihr weltweites Engagement für eine bessere Zukunft vorzustellen. Dem Interesse in der Community, sich ehrenamtlich zu engagieren, wird Islamic Relief Deutschland weiterhin versuchen gerecht zu werden sowie das freiwillige Engagement für Projekte im Inland und Ausland auch künftig fördern. Den Bereich der Mitmach-Aktionen wird Islamic Relief Deutschland im Jahr 2013 erweitern und Interessierten noch mehr Raum für ihr Ehrenamt ermöglichen. •

Kompetente Spenderbetreuung

Die kompetente Beratung und Betreuung unserer Spender ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher haben wir auch im Jahr 2011 in die Verbesserung unserer Spenderbetreuung investiert.

Eine umfangreiche und persönliche Betreuung der Spender ist ein besonderes Anliegen von Islamic Relief. Die Spenderbetreuung hat die Aufgabe, den Spendern einen kompetenten Service zu bieten. Islamic Relief Deutschland sieht den Spender als denjenigen Akteur, der die Hilfe und unsere Arbeit überhaupt erst ermöglicht. Er hat ein Anrecht darauf, mit seinen Wünschen und Anregungen ernstgenommen zu werden und größtmöglichen Einblick in die Arbeit von Islamic Relief zu erhalten.
Eine kontinuierliche Weiterbildung der Spenderbetreuung ist notwendig, um serviceorientiert zu arbeiten. Da die Mitarbeiter die Spender von A bis Z betreuen, müssen sie Kenntnis der laufenden Projekte und Aufrufe sowie der aktuellen Marketingmaßnahmen haben.

Die Spenderbetreuung, die wir übrigens in mehreren Sprachen anbieten, erfüllt eine Brückenfunktion bei der Weiterleitung der Spenden an die begünstigten Menschen. Dabei steht die Zufriedenheit der Spender für uns im Mittelpunkt, aber auch der Menschen, die mit den Spenden unterstützt werden. Denn das Prinzip unserer Arbeit ist es, die Bedürfnisse der betroffenen Menschen vor Ort zu erkennen und diese im Rahmen unserer Projekte zu erfüllen. An dieser Stelle hat die Spenderbetreuung die Aufgabe, dem Spender die Situation verständlich zu erläutern. Gerade in Notsituationen erhält Islamic Relief Deutschland Anfragen von Spendern. In diesem Sinne hat die Spenderbetreuung ebenfalls die Funktion, unsere Unterstützer für bestimmte Themen im humanitären Kontext zu sensibilisieren.

Vielen Spendern von Islamic Relief Deutschland ist der persönliche Kontakt zu uns wichtig. Menschen besuchen uns in einem unserer Büros, auf Veranstaltungen oder rufen uns an, um ihre Spende abzugeben. Dabei ist es stets wichtig, das Gespräch persönlich zu führen. Die Kontaktpflege ist somit eine entscheidende Komponente im Alltag unserer Spenderbetreuung, die gewisse Zeit und Ressourcen beansprucht. Wir sehen dies als Investition in unsere Spenderschaft an, denn eine gute Beziehung stärkt das Vertrauen in unsere Organisation und Arbeit, was uns wiederum eine langfristige Unterstützung der Bedürftigen ermöglicht. •

Service

Sie möchten mehr erfahren?

Spenderbetreuung: 0221 200 499-0
www.islamicrelief.de

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2012

AKTIVA in Euro	31.12.12	31.12.11
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.423,00	37.920,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.801,00	56.232,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Spenden Worldpay	15.743,84	807,96
2. Forderungen gegen Personal	6.685,68	10.546,14
3. sonstige Vermögensgegenstände	7.660,00	7.980,89
	30.089,52	**19.334,99**
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.238.619,47	3.891.402,82
Summe Aktiva	**4.375.932,99**	**4.004.889,81**

PASSIVA in Euro	31.12.12	31.12.11
A. Kapital		
1. Vereinskapital	250.203,01	238.664,29
2. Jahresüberschuss	16.053,08	11.538,72
	266.256,09	**250.203,01**
B. Rücklagen	3.900.000,00	3.650.000,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	10.500,00	9.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	187.244,05	89.542,04
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern (9.332,85 €) und sozialen Sicherheit (2.600,00 €)	11.932,85	5.644,76
Summe Passiva	**4.375.932,99**	**4.004.889,81**

Erläuterung AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Es handelt sich um planmäßig abgeschriebene EDV-Programme.

II. Sachanlagen
Vereins- und Geschäftsausstattung. Die jährliche planmäßige Abschreibung ist nach steuerrechtlichen Richtlinien erfolgt.

B. Umlaufvermögen

I. Sonstige Vermögensgegenstände
1. Es handelt sich hierbei um Spenden, die mit Kreditkarten in 2012 gezahlt wurden, jedoch erst im Jahr 2013 eingeflossen sind.
2. Es handelt sich hierbei um Darlehen an Mitarbeiter.
3. Hierbei handelt es sich im wesentlichen um eine Kaution.

II. Es handelt sich hierbei um Kassenbestand und Bankenguthaben.

Erläuterung PASSIVA

A. Kapital
1. Es handelt sich um das Vereinsvermögen.
2. Jahresüberschuss

B. Rücklagen
1. Rücklagen für Projekte 2011/12
2. Rücklagen für geplanten Immobilienkauf

C. Rückstellungen
Die Rückstellungen betreffen zu erwartende Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für Berufsgenossenschaftsbeiträge.

D. Verbindlichkeiten
1. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind grundpfandrechtlich nicht gesichert.
2. Es handelt sich um Lohnsteuer Dezember 2012 und Schwerbehinderung Beiträge 2012.

FINANZEN

Gewinn- und Verlustrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Einnahmen in Euro	2012	%	2011	%
Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	8.514.417,63	72,86	8.823.409,55	79,59
MuslimischesSeelsorgeTelefon (MuTeS)	12.625,00	0,11	11.630,36	0,10
Aktion Deutschland Hilft	233.028,22	1,99	515.924,97	4,65
International Blue Crescent	122.990,51	1,05	75.502,78	0,68
Arbeiter Samariter Bund	0,00	0,00	140.000,00	1,26
ECHO	0,00	0,00	1.653,05	0,01
Bewusstseinsbildung für junge Muslime (BMZ)	0,00	0,00	10.000,00	0,09
IHH	0,00	0,00	40.000,00	0,36
Sonstige betriebliche Erträge	3.714,11	0,03	3.400,00	0,03
Auflösung Rücklagen für IR-GB	2.800.000,00	23,96	1.465.000,00	13,21
Summe Einnahmen	**11.686.775,47**	**100,00**	**11.086.520,71**	**100,00**

Mittelverwendung in Euro	2012	%	2011	%
Projektförderung				
Weitergeleitete Spenden Islamic Relief Worldwide	4.439.119,20	37,98	4.218.516,87	38,09
Projekt Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)	138.971,95	1,19	71.313,42	0,64
Projekt in Bangladesch	65.400,00	0,56	0,00	0,00
Projekt in Japan	252.706,28	2,16	247.110,00	2,23
Projekte in Italien	10.000,00	0,09	0,00	0,00
Projekte im Jemen	45.693,18	0,39	0,00	0,00
Projekt in Somalia (ADH)	0,00	0,00	159.903,00	1,44
Projekt in Libyen (THF)	0,00	0,00	30.000,00	0,27
Projekte in Somalia	372.012,76	3,18	218.267,00	1,97
Projekte in Sudan	0,00	0,00	115.497,00	1,04
Projekte in der Türkei	81.066,90	0,69	153.509,68	1,38
Kampagne-Reisekosten Äthiopien	3.371,59	0,03	0,00	0,00
Rücklagen Projekte 2010/2011	2.900.000,00	24,81	2.800.000,00	25,26
Rücklagen für Immobilienkauf	150.000,00	1,28	350.000,00	3,16
Summe Projektförderung	**8.458.341,86**	72,38	**8.364.116,97**	75,44
Projektbegleitung	**825.528,29**	7,06	**668.208,12**	6,03
Werbung und Selbstdarstellung	**1.813.572,19**	15,52	**1.533.755,30**	13,83
Allgemeine Verwaltung	**573.280,05**	4,91	**508.901,60**	4,59
Summe Ausgaben	**11.670.722,39**	**99,86**	**11.074.981,99**	**99,90**
Überschuss	**16.053,08**	**0,14**	**11.538,72**	**0,10**

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Siegburg, den 9. September 2013

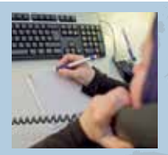
STEFAN HÖRSTMANN WIRTSCHAFTSPRÜFER SIEGEL SIEGBURG

Stefan Hörstmann
Wirtschaftsprüfer

FINANZEN

Projekte 2012 im Überblick

Deutschland 138.971,95 €
Muslimisches SeelsorgeTelefon



China 71.632,00 €
Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Haiyuan

Mali 23.816,00 €
Gesundheit von Müttern und Neugeborenen

Japan 186.236,28 €
Programm zur psychologischen Unterstützung vom Tsunami betroffener Kinder (II)

Niger 25.000,00 €
Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität von Frauen

Jemen 37.929,75 €
Stärkung der Zivilgesellschaft

Sudan 52.504,00 €
Gesundheit, Wasser und Sanitär

Somalia 347.012,76 €
Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt

Waisenkinder-Programm, Kurban*, Ramadan*

Entwicklungsprojekte, Nothilfe, Waisenkinder-Programm, Inlandsprojekt, Kurban*, Ramadan*

Projekte 2012 weltweit 5.409.969,44 €
– Waisenkinder - Programm
– Kurban*
– Ramadan*
– Nothilfe
– Entwicklungsprojekte

* Nahrungsmittelhilfe

FINANZEN

Projekte 2012 im Überblick

Projekt/Land	Projekttitel	Gesamtzahl Begünstigte	EZ oder HH+
Ägypten	Kapazitätsbildung für das Büro von Islamic Relief Ägypten	120	EZ
Ägypten	Frühförderung für behinderte Kinder	3.000	EZ
Äthiopien	Kommunalentwicklung (II)	22.000	EZ
Äthiopien	Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt	76.157	HH
Bangladesch	Wasserversorgung	9.925	EZ
China	Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Haiyuan	5.729	EZ
China	Sektorübergreifendes Entwicklungsprojekt in Lingshan	1.587	EZ
Deutschland	Muslimisches SeelsorgeTelefon	–	EZ
Haiti	Wiederaufbau Übergangsunterkünfte	2.100	HH
Indonesien	Nachhaltige Fischerei	75.000	EZ
Italien	Erdbebenhilfe	340	HH
Japan	Programm zur psychologischen Unterstützung vom Tsunami betroffener Kinder (I)	423	HH
Japan	Programm zur psychologischen Unterstützung vom Tsunami betroffener Kinder (II)	383	HH
Japan	Tsunami- und Erdbebenbewältigungsprogramm	2.000	HH
Jemen	Stärkung der Zivilgesellschaft	216	EZ
Jemen	Kapazitätsförderung im Jemen	184	EZ
Libanon	Hilfe für Flüchtlinge	7.132	HH
Libyen	Instandsetzung eines Abwassertanks	1.900	EZ

+ EZ Entwicklungszusammenarbeit, HH Humanitäre Hilfe

Zuwendungsgeber	Mittel des Zuwendungsgebers 2012	Projektausgaben 2012	Implementierungspartner
Eigenmittel	*	30.000 €	Islamic Relief Ägypten
Eigenmittel	*	23.442,00 €	Islamic Relief Ägypten
Eigenmittel	*	120.000,00 €	Islamic Relief Äthiopien
Arbeiter-Samariter-Bund	*	**	Islamic Relief Äthiopien
Eigenmittel	*	22.786,00 €	Islamic Relief Bangladesch
Eigenmittel	*	71.632,00 €	Islamic Relief China
Eigenmittel	*	39.679,00 €	Islamic Relief China
Eigenmittel	*	138.971,95 €	Islamic Relief Deutschland
Internationale Humanitäre Hilfsorganisation	*	40.000,00 €	Islamic Relief Haiti
Eigenmittel	*	**	Islamic Relief Indonesien
Aktion Deutschland Hilft	*	10.000,00 €	Islamic Relief Italien
Aktion Deutschland Hilft	*	66.470,00 €	Nippon International Cooperation
Aktion Deutschland Hilft	206.679,37 €	186.236,28 €	Nippon International Cooperation
Aktion Deutschland Hilft	*	**	Association for Aid and Relief Japan
Eigenmittel	*	37.929,75 €	Islamic Relief Jemen
Eigenmittel	*	7.763,43 €	The Humanitarian Forum
Eigenmittel	*	70.000,00 €	Islamic Relief Libanon
Aktion Deutschland Hilft	12.803,47 €	14.306,00 €	Islamic Relief Libyen

* In 2012 kein Mittelfluss vom Zuwendungsgeber ** Hier sind die Mittel in 2011 oder/und 2013 geflossen.

Projekt / Land	Projekttitel	Gesamtzahl Begünstigte	EZ oder HH+
Mali	Gesundheit von Müttern und Neugeborenen	9.991	EZ
Myanmar	Nothilfe für Flüchtlinge	34.440	HH
Niger	Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität von Frauen	1.300	EZ
Pakistan	Einkommenssicherung	3.800	EZ
Palästina	Arzneimittel und medizinische Einwegartikel für Krankenhäuser	70.067	HH
Palästina	Wasser für Schulen	89.000	EZ
Somalia	Sektorübergreifendes Nothilfeprojekt	32.000	HH
Somalia	Nothilfemaßnahmen für von der Dürre betroffene Bevölkerungsgruppen	6.409	HH
Somalia	Empowerment zivilgesellschaftlicher Organisationen	838	EZ
Sudan	Wasser und Sanitär	25.006	EZ
Sudan	Gesundheit, Wasser und Sanitär	25.734	EZ
Südsudan	Hygieneartikel für Flüchtlinge	1.000	HH
Syrien	Hilfe für Binnenflüchtlinge	25.640	HH
Syrien	Verteilung von Hilfsausrüstung	2.184	HH
Türkei	Bildungsprojekt für syrische Flüchtlingskinder	977	HH
Türkei	Nothilfe für Erdbebenopfer	5.000	HH
Gesamt Einzelprojekte			
Global	Waisen	3.653	EZ
Global	Kurban	778.000	HH
Global	Ramadan	67.463	HH
Gesamt globale Projekte			
GESAMT			

+ EZ Entwicklungszusammenarbeit, HH Humanitäre Hilfe

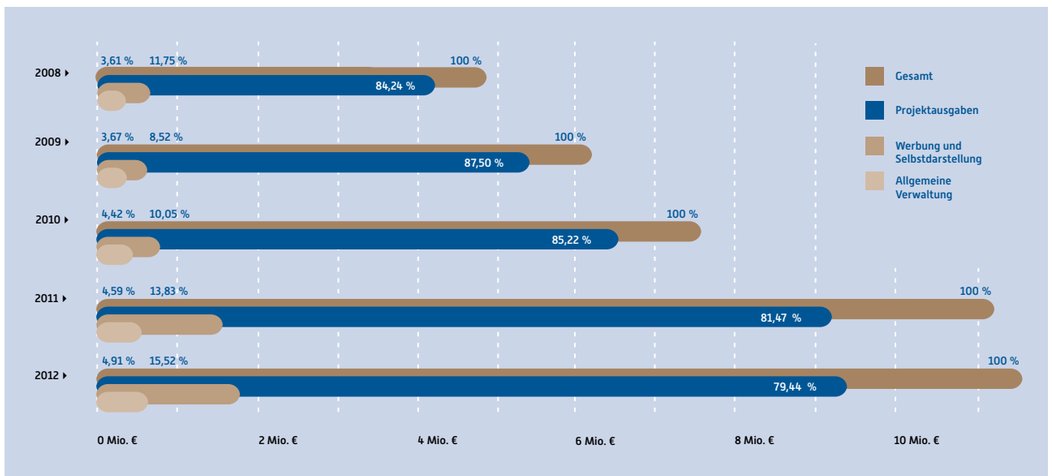
Zuwendungsgeber	Mittel des Zuwendungsgebers 2012	Projektausgaben 2012	Implementierungspartner
Eigenmittel	*	23.816,00 €	Islamic Relief Mali
Eigenmittel	*	50.000,00 €	Islamic Relief Worldwide
Aktion Deutschland Hilft	13.548,38 €	25.000,00 €	Islamic Relief Niger
Eigenmittel	*	41.039,00 €	Islamic Relief Pakistan
Eigenmittel	*	100.000,00 €	Islamic Relief Palästina
Eigenmittel	*	**	Islamic Relief Palästina
International Blue Crescent	122.900,51 €	347.012,76 €	Islamic Relief Somalia
Aktion Deutschland Hilft	*	**	Islamic Relief Somalia
Eigenmittel	*	25.000,00 €	The Humanitarian Forum
Eigenmittel	*	25.909,00 €	Islamic Relief Sudan
Eigenmittel	*	52.504,00 €	Islamic Relief Sudan
Eigenmittel	*	12.400,00 €	Islamic Relief Süd Sudan
Aktion Deutschland Hilft	*	150.000,00 €	Islamic Relief Türkei
Eigenmittel	*	25.668,00 €	Sadakataşı Derneği
Eigenmittel	*	9.549,60 €	Sadakataşı Derneği
Islamic Relief USA und Islamic Relief UK	*	**	International Blue Crescent
		1.772.114,77 €	
Eigenmittel	*	1.378.140,10 €	Islamic Relief-Projektbüros
Eigenmittel	*	1.749.669,67 €	Islamic Relief-Projektbüros
Eigenmittel	*	510.044,90 €	Islamic Relief-Projektbüros
		3.637.854,67 €	
		5.409.969,44 €	

* In 2012 kein Mittelfluss vom Zuwendungsgeber ** Hier sind die Mittel in 2011 oder/und 2013 geflossen.

Finanzielle Entwicklung

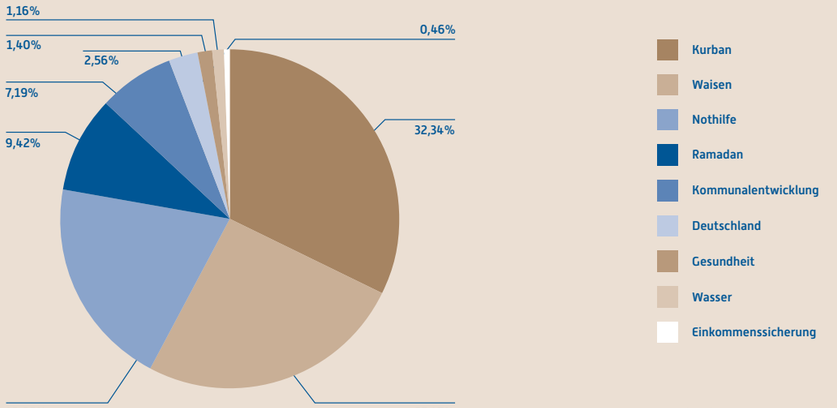
* siehe Gewinn- und Verlustrechnung, Seite 51

Entwicklung der Gesamteinnahmen von Islamic Relief Deutschland von 2008 bis 2012

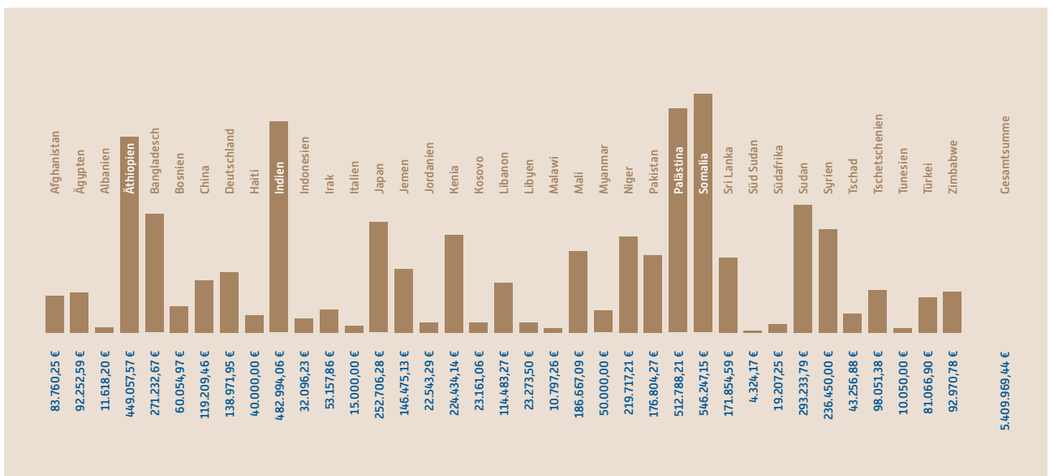


Entwicklung der Gesamtausgaben von Islamic Relief Deutschland von 2008 bis 2012

Finanzielle Unterstützung



Unterstützung nach Sektoren in 2012



Unterstützung nach Projektländern in 2012

Ausblick 2013

Anfang 2013 startet „Speisen für Waisen“ als neue jährliche Aktion.

Traditionell erhält Islamic Relief besonders viele Spenden zu Ramadan, Kurban und wenn ein Notfall eintritt. Diese Spenden für bedürftige Menschen und solche in akuter Not einzusetzen ist unsere Verpflichtung, die wir sehr ernst nehmen. Doch darüber hinaus führt Islamic Relief Entwicklungsprojekte durch, die darauf abzielen, die Armut als strukturelles Problem zu erkennen und ihre Ursachen zu beseitigen. Weil unsere Vision ist, gemeinsam mit unseren Spendern, Förderern und Partnern eine bessere Zukunft für arme Menschen zu schaffen, ist eine stetige Bewusstseinsbildung und eine entsprechende Kommunikation nach außen notwendig. Hierfür plant Islamic Relief Deutschland für das Jahr 2013, wichtige Tätigkeitsbereiche der Humanitären Arbeit medial aufzuarbeiten und zu erläutern und für diese Spenden zu werben. Denn nur so kann Islamic Relief gemeinsam mit ihren Spendern die Welt ein Stück verbessern.

Die Hilfe für Syrien bildet auch 2013, unter anderem mit einem vom Auswärtigen Amt unterstützten Projekt, einen wichtigen Schwerpunkt unserer Hilfe.

Um das soziale und bürgerschaftliche Engagement zu fördern und auf die Situation von Millionen Waisenkindern in der Welt aufmerksam zu machen, startet Islamic Relief in 2013 eine neue deutschlandweite Aktion zum Mitmachen: „Speisen für Waisen“. Aktionsteilnehmer sollen ihre Familien, Freunde und Bekannte egal welcher Herkunft und Religion zum Essen einladen und ihre Gäste über die Lage hilfsbedürftiger Waisen informieren, die unter Hunger, Gewalt und Ausbeutung besonders leiden. Während die Menschen für das Schicksal dieser Kinder sensibilisiert werden und aufgerufen werden, sie aktiv zu unterstützen, möchte Islamic Relief auch das friedliche Zusammenleben in Deutschland fördern und einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten. Indem Muslime und Nichtmuslime einen Aktionsmonat lang bei Einladungen zusammenkommen, sollen sie ins Gespräch kommen, um gegenseitige Ressentiments abzubauen.

Seit dem Ausbruch des gewaltsamen Konflikts in Syrien 2011 spitzt sich die humanitäre Situation immer weiter zu und das Leid der Menschen nimmt kein Ende. Diese humanitäre Katastrophe macht es notwendig, dass Islamic Relief darauf fortlaufend und zielgerichtet reagiert. Mitte 2013 findet hierzu eine Konferenz des Islamic Relief-Netzwerkes in Jordanien statt, die als Ergebnis einen Dreijahresplan für den Wiederaufbau in Syrien ausarbeiten soll. Neben der Beteiligung an dieser globalen Strategie der Islamic Relief-Familie wird Islamic Relief Deutschland seine Maßnahmen auf den Gesundheitsbereich fokussieren und Projekte mit Mitteln des Auswärtigen Amtes und des BMZ (Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit) Projekte allein in 2013 mit einem Gesamtvolumen von knapp 1,6 Millionen Euro umsetzen.

Bei den Schwerpunktländern unserer Strategie bis 2015 kommt 2013 ein neues, langfristiges Projekt in Bangladesch hinzu.

Auch in der Entwicklungszusammenarbeit bedarf es einer wohldurchdachten Strategie, um eine nachhaltige Veränderung im Leben bedürftiger Menschen zu erreichen. Daher hat sich Islamic Relief Deutschland nach einem intensiven Auswahlprozess für vier Schwerpunktländer entschieden, in denen durch die Erhöhung des Mitteleinsatzes pro Land eine größere Wirksamkeit der Hilfe erzielt werden soll. In den kommenden drei Jahren werden wir unser entwicklungspolitisches Engagement auf die vier Länder Ägypten, Äthiopien, Bangladesch und China konzentrieren. Neben der Fortführung des mehrjährigen Projektes in China, in dem der Fokus auf der Einkommenssicherung und der Verbesserung der Infrastruktur liegt, werden wir ab 2013 auch in Bangladesch ein Projekt realisieren, welches auf drei Jahre angelegt ist. Dabei ist die langfristige Förderung der Gesundheit durch die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und intakten sanitären Anlagen unser zentrales Anliegen.

Auch ist sich Islamic Relief Deutschland ihrer Verantwortung bewusst, sich den in der Öffentlichkeit oft vergessenen Problemen anzunehmen. Daher werden wir 2013/2014 in Bosnien ein Projekt realisieren, welches sich der Traumabewältigung von Frauen annimmt, die im Krieg Opfer von Vergewaltigungen geworden sind oder Angehörige verloren haben. •

Titelbild Jahresbericht 2012

Unser Titelbild zeigt eine Witwe aus Addis Abeba in Äthiopien, die sich und ihren Sohn alleine versorgen muss. Ihr Sohn wird jedoch durch das Waisenprogramm von Islamic Relief Deutschland unterstützt und sie selbst durch ein Einkommenssicherungsprojekt von Islamic Relief Äthiopien, wodurch sie sich einen kleinen Laden mieten konnte. Dort stellt sie aus Chili und anderen Pflanzen Gewürze her und verkauft sie. Davon kann sie ihren Lebensunterhalt und den ihres Sohnes sichern und hat sogar schon Überlegungen, ihr Geschäft auszuweiten. •

Impressum

» **Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?**

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» **Herausgeber**

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
Neusser Straße 342 · 50733 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nuri Köseli

Redaktion
Yasin Alder · Tasnim El-Naggar

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn · Kto. 12 20 20 99 · BLZ 370 501 98

Designkonzept
Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie
© Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
Wolanski, Bonn

Veröffentlicht im September 2013

100%
FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C011331

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
Neusser Straße 342
50733 Köln
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
Konto 12 20 20 99
BLZ 370 501 98